

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 15. Jahrgang / Ausgabe März/April 2009

Wilhelmsburger Zeitung  
von Vielen für Alle



Foto: Marily Stroux

## Elbinsel-Gypsy-Festival

- präsentiert von Familie Weiß und dem  
Bürgerhaus Wilhelmsburg



## Muss Wilhelmsburg wieder auf die Straße gehen?

Es sieht ganz so aus. Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. hat zu einer ersten Demonstration und Kundgebung gegen die geplante Verlegung der Reichsstraße und eine weitere Autobahn quer durch die Insel aufgerufen (siehe S. 3). Es erinnert etwas an das Gründungsjahr unserer Zeitung: 1994 war es die Planung der Müllverbrennungsanlage, die Wilhelmsburg auf die Straße rief. Damals standen Lokalpolitiker aller Parteien zusammen mit Kleingärtnern auf der Straße, Moorwerder Bauern zusammen mit Jugendlichen aus den Häusern der Jugend. Wird das heute wieder so sein? Oder ist „die Luft raus“?

Vieles ist seitdem in und für Wilhelmsburg geschehen. Viele profitieren bereits jetzt von positiven Veränderungen. IBA und igs 2013 konnten vieles in Bewegung setzen, an was ohne sie (und ihre materielle, aber auch ideelle) Unterstützung nicht in Gang gekommen wäre. Doch das darf nicht dazu führen, über Gefahren für die Zukunft, die aus falschen Planungen erwachsen, hinwegzusehen.

In diesem Sinn bis zum nächsten Mal

Ihr Axel Trappe  
für die ganze Redaktionsgruppe

**PS.** Eine Korrektur zur letzten Ausgabe bin ich noch schuldig: In der Meldung „Engagierte Bürger - fauler HVV“ hatten WIR Irene Gross zur Vorsitzenden des Regionalausschusses Wilhelmsburg-Veddel gemacht; das ist sie nicht, aber Mitglied des Ausschusses und Vorsitzende seiner CDU-Fraktion.

In letzter Minute:

## Was gibt's am kommenden Wochenende?

Sa., 14.3.:

- **Sporthallen Dratelnstraße: SAGA GWG Girls Cup 2009** - ausgerichtet vom 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel HH-W'bg. Von 2006 e.V.. Die letzten beiden Turniertage, diesmal mit den F- und D-Juniorinnen.
- Im **treffpunkt.elbinsel** der alsterdorf assistenz west:  
14 - 16 h: Fotozirkel - der Weg zu besseren Fotos / 14 - 17 h: Männergruppe
- 20 h, Honigfabrik: **Zwei Halber Abend!** Körrie Kantner & Not So Big Band / HANSEN:  
Eintritt: 10 € (erm.: 8 €).

So., 15.3.:

- 14 - 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a: **Trauercafé** des Hospizvereins Hamburger Süden.



## Aus dem Inhalt:

### Titel:

- |  |      |
|--|------|
| 1. Elbinsel-Gypsy-Festival             | S. 4 |
| Keine neue Autobahn - Demo Am 4. April | S. 3 |

### Aktuell:

- |   |      |
|---|------|
| Bürgerinitiative Barrierefreier Bahnhof Wilhelmsburg: Erste Erfolge | S. 5 |
| Die Elbe - Guter Zustand bis Ende 2015?                             | S. 6 |

### IBA / igs 2013

- |  |          |
|--|----------|
| Verletzliche Elbinsel. Bericht vom IBA-Labor     | S. 7     |
| Aktionen im zukünftigen Wilhelmsburger Stadtpark | S. 9     |
| Leserbriefe zum Thema IBA                        | S. 12/13 |

### Natur und Umwelt:

- |   |       |
|---|-------|
| Neue Apfelbäumchen für Wilhelmsburg               | S. 14 |
| Mediziner warnen vor Kohlekraftwerken             | S. 15 |
| Hamburger Schulen kopieren nicht umweltfreundlich | S. 19 |

### Kultur:

- |                           |       |
|---------------------------|-------|
| Wilhelmsburger Männerchor | S. 18 |
|---------------------------|-------|

### Veranstaltungen:

- |  |       |
|--|-------|
| Die Gartenfreunde der Bezirksgruppe Wilhelmsburg Laden ein | S. 21 |
| Info-Veranstaltungen zur Wirtschaftskrise                  | S. 22 |
| Pegelstand-Veranstaltung „Planen im Dialog“                | S. 23 |

### Verschiedenes:

- |                         |       |
|-------------------------|-------|
| Die Pflanzen des Jahres | S. 25 |
|-------------------------|-------|

### Willis Rätsel

S. 26

### StreetTalk

S. 8



**Hansa Consult**  
Wissen erweitert Horizonte

*Training für Wirtschaft und Englisch*

**Michael Giebel**  
Technischer Betriebswirt

Im Schönenfelde 24  
21109 Hamburg  
Tel. 040 / 30237617  
www.hansa-consult.com  
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

• Solartechnik  
• Gas-Zentralheizung  
• Bedachung aller Art  
• Renovierung  
• Sanierung / Neubau  
• Planung/Wartung  
• Notdienst

**ERNST BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH

**TUV** Qualität mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

**Nicht mit uns!**

# Keine neue Autobahn !

# Demo 4.4.

14:00 Uhr ab Kirchdorf Süd  
Kundgebung 15:30 Uhr Rathaus Wilhelmsburg

**Planen im Dialog JETZT!**

**Nicht im Norden, nicht im Süden,  
nicht durch unsere Mitte**

Quelle:  
Präsentation der Behörde BSU  
("Verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße")



## Warum gehen wir wieder auf die Straße?

**PM.** Wir haben keine andere Wahl: Wenn wir die Zerschneidung Wilhelmsburgs durch zwei weitere Autobahnen verhindern wollen, müssen wir wieder auf die Straße.

Mit ihrer Pressekonferenz am 4. 3. hat die Grüne Senatorin Hajduk deutlich gemacht, dass sie die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße als de-facto-Autobahn in jedem Fall durchsetzen will. Und dass sie darüber hinaus eine 2. Autobahn durch den Süden der Elbinsel plant.

Auch wenn sie ein zweites Mal nach Wilhelmsburg kommen will, ist nicht ansatzweise zu erkennen, dass sie zu einem ergebnisoffenen Dialog über die Verkehrsprobleme bereit ist. Sie wird ihre Pläne erläutern und versuchen, dem "Trick mit dem Abbiegverbot" (Abendblatt vom 5.3.) Glaubwürdigkeit zu verleihen (siehe im Pressespiegel auf: [www.zukunftsplan-statt-autobahn.de](http://www.zukunftsplan-statt-autobahn.de)).

Es gibt kein Angebot zu einer Verkehrskonferenz, kein Angebot zu irgendeiner Form von kooperativer Planung, nicht mal zu einer Art von Mediationsverfahren. Selbst das vom IBA-Beteiligungsgremium geforderte IBA-Labor zum Thema Verkehr steht in den Sternen, weil eine Beteiligung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bisher nicht zu erkennen ist.

Wenn die bestehenden Instrumente von Bürgerbeteiligung nicht mehr greifen, müssen wir uns darauf besinnen, dass es noch eine weitere Form von Bürgerbeteiligung gibt, um den Entscheidungsträgern auf die Sprünge zu helfen: das ist der Protest

auf der Straße!

Das ist traurig - denn wir hätten für die Zukunft unseres Stadtteils wahrlich anderes zu tun, als Demos zu organisieren - aber wahr, denn die Erwartung einer neuen Planungskultur mit dem Amtsantritt einer Grünen Senatorin hat sich zerschlagen und jede Hoffnung in die IBA, die über Monate einen Rückbau der Reichsstraße und eine Ringlösung propagiert hatte, ist vorüber, weil die IBA in der Verkehrsfrage mittlerweile völlig gleichgeschaltet ist.

Neue Impulse für eine Verkehrsentslastung unserer Wohngebiete, für eine Lösung der Verkehrsprobleme ohne eine Zerschneidung Wilhelmsburgs durch weitere Autobahnen, für innovative und zukunftsfähige Konzepte in der Verkehrspolitik, können nur von uns selber kommen.

Während überall in der Welt riesige Anstrengungen unternommen werden,



**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanterkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

um die Zerstörung der Lebensfähigkeit der Städte durch große Verkehrsstraßen zu überwinden, während im Westen Hamburgs viele Millionen in einen Autobahndeckel investiert werden, um die Bevölkerung vor Lärm und Emissionen zu schützen, sollen in Wilhelmsburg zwei neue Autobahnen durch die Wohngebiete geführt werden. Auch davon sind mehrere zehntausend Menschen betroffen!

Das beweist ein weiteres Mal, dass die Teilung der Stadt in bessere und Stadtteile 2. Klasse noch lange nicht überwunden ist, dass Wilhelmsburg weiterhin der Raum für den Rest ist. Alle Versprechungen, mit dem "Sprung über die Elbe" würde die Elbinsel ins Zentrum der Stadt rücken: nichts ist als leeres Geschwätz!

Wir sind überzeugt davon, dass Wilhelmsburg bessere Lösungen verdient hat und dass es realisierbare bessere Lösungen gibt. Seit der Zukunftskonferenz haben wir dazu eine Fülle von Vorschlägen vorgelegt. Seit Jahren fordern wir dazu eine Verkehrskonferenz. Seit Jahren weigern sich die angeblichen Verkehrsexperten in der Behörde, bessere Lösungen zur Kenntnis zu nehmen.

Das sind genau die Experten, die in den letzten acht Jahren nicht dazu in der Lage waren, einen Radweg zum Alten Elbtunnel zu bauen, nicht fähig waren, zwei weitere Tore im Zollzaun am Spreehafen zu öffnen oder eine Querung für Radfahrer und Fußgänger an der blauen Autobahnbrücke über die Norderelbe zu montieren.

Mit unserer Demo am 4. 4. fordern wir eine neue Planungskultur. Die bestehenden Autobahnpläne müssen vom Tisch! Wir fordern einen Dialog für moderne, menschenfreundliche und zukunftsfähige Lösungen der Verkehrsprobleme.

Die Elbinsel steht im Focus der internationalen Öffentlichkeit. Der IBA geht es um die Zukunft der Stadt im 21. Jahrhundert. Mit Autobahnkonzepten aus der Mottenkiste der 30iger Jahre des letzten Jahrhunderts fährt die IBA sich selbst gegen die Wand.

"Eine mobile Gesellschaft braucht nicht neue Straßen, sondern neue Wege," heißt es im Entwurf des Wahlprogramms der Grünen 2009.

Neue Wege wagen - wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?

Dafür demonstrieren wir! Am 4. April. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Weitere und laufende Infos unter [www.zukunftsplan-statt-autobahn](http://www.zukunftsplan-statt-autobahn)

## Die Familie Weiß und das Bürgerhaus laden ein zum 1. Elbinsel-Gypsy-Festival am 20. & 21. März

Es gibt wohl kaum eine Volksgruppe, deren Geschichte derart eng mit einer Kunstform verknüpft ist, wie die der Sinti mit ihrer Musik. Dabei haben sich die Sinti immer die traditionelle Musik ihres "Gastlandes" angeeignet und so eine außergewöhnliche, interkulturelle Musik entwickelt. Die Wilhelmsburger Familie Weiß und das Bürgerhaus präsentieren sie in vier Konzerten. Dazu wird es bei dem Gypsy-Festival einen Einblick in die Kultur der Sinti mit Fotos, Literatur, einem Kinderprogramm und Informationen geben.

Das erste Konzert am Freitag, 20.3., um 20 Uhr wird vom **Cafe Royal Salon Orchester** gestaltet. Dieses Orchester wurde 2005 von Mitgliedern der Sinti-Familie Weiß aus Hamburg, dem Gitarristen Clemens Rating und dem Bassisten Axel Burkhardt gegründet. Lag der musikalische Schwerpunkt anfänglich auf der Musik des legendären französischen Sinti-Gitarristen Django Reinhardt und dem „Gypsy Swing“, so wurde das Spektrum bald um ungarische Musik, Wiener Kaffeehausmusik und eigene Kompositionen erweitert.

Freuen Sie sich auf einen Abend großer Gefühle, mitreißender Rhythmen und einer Show voller Überraschungen, die nur aus derart virtuoso improvisierter Musik erwachsen kann.

Um 22.30 h folgt am Freitag die Hamburger Funk-Jazz-Formation **"Elevator"**. Ob Interpretationen von Soul-Jazz-Klassikern oder groovende Eigenkomposition – ELEVATOR mit

Kako Weiß, Saxophon, und Robert Weiß, Gitarre, spielt immer mit Body and Soul...

Am Sonnabend, 21. März, bietet das Festival am Nachmittag ab 16 h:

- Fotoausstellung von Marily Stroux: **Die Familie Weiß gestern und heute.**
- Das **Näherinnenprojekt der Sintifrauen** stellt sich mit seinen Arbeiten vor.



Foto: Marily Stroux

- Egon Weiß erzählt **Sinti Märchen.**

Es folgt am Sonnabend um 20 h eine Lesung von Dotschy Reinhardt, Berlin: **Gypsy – die Geschichte einer großen Sinti Familie.**

Dotschy Reinhardt wächst mit der Musik von Django Reinhardt, dem bekanntesten Vertreter dieser großen Musikedynastie, auf. Die junge Frau ist Sintiza, eine Angehörige des Zigeunerstammes der Sinti, der seit Jahrhunderten in Deutschland lebt und alle Höhen und Tiefen des Zusammenlebens ihres Volkes mit den Deutschen durchlitt. Heimat sucht ihre Familie aber nicht in einem Staat oder in einer Landschaft, sondern in



Dotschy Reinhardt

Foto: Uwe Hauth

der Welt der Musik, in der eigenen Überlieferung, in ihrer Geschichte, ihrer reichen Kultur. In sich selbst.

Moderiert wird die Lesung von der Journalistin und Musikerin Susie Reinhardt. Die Diplompsychologin ist von Vaterseite her Angehörige der Sinti-Familie Reinhardt, aus der auch Dotschy Reinhardt stammt.

Es folgt am Samstag um 21 h **Django Deluxe.** Drei Musiker spielen auf höchstem Niveau die Musik des traditionsbehafteten und dabei zeitlosen Swings der Sinti im Stil Django Reinhardts, in eigenen frischen Arrangements.

Den Abschluss bildet um 22 h **Dotschy Reinhardt** mit ihrer Band. Dotschy Reinhardt ist der junge musikalische Spross aus der Familie des genialen Jazz-Gitarristen Django Reinhardt. 1975 in Ravensburg geboren, bestreitet sie ihre Musikausbildung auf eigene Faust – und findet im Jazz ein klingendes Pendant zu ihrer Freiheitsliebe, widmet sich ihm mit Gitarre und vor allem mit ihrer Stimme. Mit ihrem international besetzten Ensemble präsentiert sie einen ganz eigenen, kühnen und doch so wunderbar intimen Entwurf davon, was es heißen kann, im 21. Jahrhundert Sintiza, eine Künstlerin des Sinti-Volkes zu sein.

**Elektrodienst Wilhelmsburg** GmbH

**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



**Schultze**

**Anlagentechnik GmbH**

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Bürgerinitiative Barrierefreier Bahnhof Wilhelmsburg: Erste Erfolge beim S-Bahnhof Wilhelmsburg - Wir bleiben dran!

**Kesbana Klein.** Mal kurz nach Harburg oder in die Innenstadt zum Arzt fahren, ins Kino gehen, Freunde besuchen oder einfach nur shoppen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, so meint man. Doch für viele von uns Wilhelmsburgern war das im letzten Jahr nicht möglich. Wer gehbehindert ist oder gar im Rollstuhl sitzt, für den war schon am Bahnhof Wilhelmsburg die Fahrt zu Ende, bevor sie richtig begann: „Fahrstuhl kaputt!“ So hieß es fast jeden Tag.

Uns, einer Gruppe aus überwiegend Wilhelmsburger Rollstuhlfahrern, reichte es. Wir wehrten uns und starteten eine Unterschriftensammlung auf dem Wilhelmsburger Bahnhof. Unsere Forderung: Dauerhaft funktionierende Fahrstühle!

Schon im Januar 2009 konnte unsere Initiative erste Erfolge nachweisen: Wir sammelten sage und schreibe über 3.500 Unterschriften, die lokale Politik steht geschlossen hinter uns, mehrere Lokalzeitungen und das Radio berichteten über uns - und die Fahrstühle werden inzwischen besser gewartet und kontrolliert.

Doch das reicht uns noch nicht. Wir wollen eine wirklich nachhaltige Lösung des Fahrstuhlproblems auch für die Zukunft erreichen. Deshalb luden wir zu einer Informationsveranstaltung am 23. 2. im Bürgerhaus ein. Geplant war die Übergabe der Unterschriften an die Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk, die Vorstellung der Neubaupläne des S-Bahnhofs Wilhelmsburg im Wege der IBA/IGS und eine Diskussion mit Vertretern von IBA, Bahn, Stadt und Politik.

Fast 80 Wilhelmsburger Bürger, darunter viele Rollstuhlfahrer, folgten unserer Einladung. Als Gäste begrüßten wir Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und den Bürgerschaftsabgeordneten Metin Hakverdi (SPD), die unsere Kampagne von Anfang an unterstützten. Weitere Gäste im Podium waren Martin Rosenkranz von der GAL (Referent für Verkehrspolitik), IBA Projektkoordinator Christian Rödel, und Silke Dammann von der LAG Hamburg für behinderte Menschen.

Leider blieb Anja Hajduk unserer Veranstaltung fern, obwohl wir sie mehrmals und lange im Voraus einluden. Jetzt planen wir mit einigen Rollstuhlfahrern zu ihr in die City zu fahren, um ihr dort die Unterschriften zu übergeben.

Auch die Deutsche Bahn war leider nicht vertreten. Der Leiter des DB Regionalbereichs Nord machte uns aber deutliche Versprechungen in einem Schreiben: Die Bahn will in den nächsten Wochen 60.000 € in die vorhandenen Fahrstühle am Bahnhof Wilhelmsburg investieren, um bis zum Neubau eine möglichst hohe Verfügbarkeit sicherzustellen.

Eine Vertreterin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) kam dann doch: Käthe Fromm vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer. Sie stellte uns konkrete Daten der Baupläne für die S-Bahnhöfe Wilhelmsburg und Veddel vor: Der Fahrstuhl am Bahnhof Veddel wird an der Südseite bei den Bussen gebaut. Der Baubeginn ist für



**Kirsten Dude, Kesbana Klein und Käthe Fromm (v.l.n.r.)**

Foto: Bürgerinitiative

das 4. Quartal 2009 vorgesehen, die Fertigstellung für das 1. Quartal 2010. Der Neubau des Bahnhofs Wilhelmsburg soll in den Jahren 2011/2012 erfolgen; Brücken und Bahnhof werden komplett neu gebaut. Diese Zeitplanung gewährleistet, dass wir während der Bauarbeiten in Wilhelmsburg auf einen bereits barrierefreien Bahnhof Veddel ausweichen können.

In der Diskussion ging es vor allem darum, dass die aktuellen Pläne für den Neubau des Bahnhofs Wilhelmsburg bereits Schwachstellen aufweisen: Zwar sind genügend Zugänge zur oberen Ebene des Bahnhofs (Brückenrampe vom IGS Haupteingang, Brückenrampe vom Berta-Kröger-Platz, ein Fahrstuhl) geplant, doch soll es wieder nur einen einzigen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig in Form eines Fahrstuhls geben.

2013 wird mit 4 Mio. Besuchern der IGS gerechnet; für diesen Ansturm wird extra eine breitere Fußgängerbrücke gebaut. Aber um vom Bahnsteig auf diese schöne breite Brücke zu gelangen, gibt es für die weniger mobilen Menschen (Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Eltern mit Kinderwagen) nur einen einzigen Fahrstuhl!

Dieses Nadelöhr wird lange Warteschlangen auf dem Bahnsteig zur Folge haben. Und was ist, wenn dieser eine Fahrstuhl dann ausfällt? Ärger ist vorprogrammiert!

Und was wird in 10 Jahren sein? Dann wäre der Fahrstuhl durch die hohe Belastung höchstwahrscheinlich wieder verschlissen und wir stünden wiederum vor den gleichen Problemen wie im letzten

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL  
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

**www.pc-holm.de**

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Jahr.

15 Mio. € will die Stadt in den geplanten Neubau der Fußgängerbrücke und des Bahnhofs Wilhelmsburg im Wege der IBA/IGS stecken. Doch von diesem Geld ist nichts vorgesehen für den Bau eines zweiten barrierefreien Zugangs zum Bahnsteig. Wie kann das sein?

Mindestens ein zweiter Fahrstuhl muss eingeplant werden, wesentlich besser und im Sinne der Ziele und Exzellenzkriterien von IBA/IGS wäre allerdings eine Rampe. In der Diskussion wurde argumentiert, dass eine einfache gerade Rampenführung technisch nicht möglich sei. Aber eine Rampe muss doch nicht immer gerade sein. Hier ist Kreativität gefragt. Wann, wenn nicht zur IBA ist die Gelegenheit besser, einmal von den eingetretenen Pfaden loszukommen und neue Ideen aufzugreifen! Jetzt gilt es, innovative und nachhaltige Lösungen zu finden. Jetzt ist die Fantasie und Flexibilität der IBA-Architekten gefragt. Eine Rampe hat eine lange Lebensdauer, ist wartungsarm und braucht keinen Strom. Eine wirklich nachhaltige Lösung des Fahrstuhlproblems auch für die nächsten Jahrzehnte, wenn die IBA schon längst Geschichte ist.

**Wir fordern deshalb, die Pläne um einen zweiten barrierefreien Zugang zum Bahnsteig in Form einer Rampe zu ergänzen.** Am Ende der Diskussion versprachen die Vertreter von BSU und IBA, eine solche Rampenlösung noch einmal zu prüfen.

## Die Elbe - Guter Zustand bis Ende 2015?

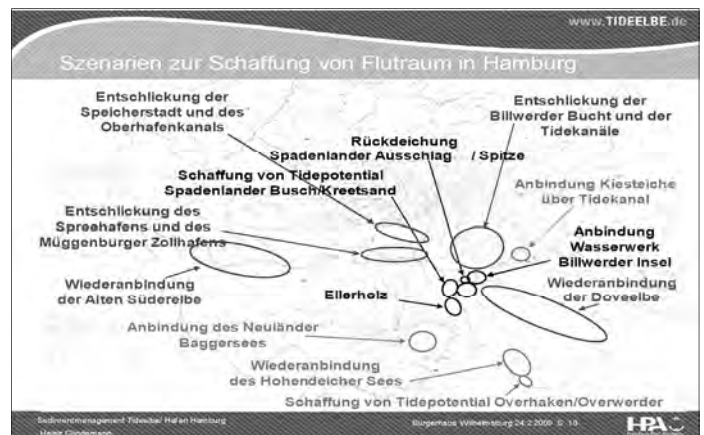
**Die Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union (EG-WRRL) aus dem Jahre 2000 dient dem nachhaltigen und einheitlichen Gewässerschutz, insbesondere zum Wohle der künftigen Generationen.**

**MG.** Zur Umsetzung dieses Zieles im Hinblick auf das Einzugsgebiet der Elbe (4 europäische Länder) und zur Überwachung der Maßnahmen in Deutschland (10 Bundesländer) wurde 2006 die Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) gegründet.

Die Bestandsaufnahme hat erbracht, dass wohl 60 % der Oberflächengewässer und rund 56 % der Grundwässer im Elberaum höchst wahrscheinlich Maßnahmen erfordern. Der 1. Entwurf des Bewirtschaftungsplanes ging am 22. Dezember 2008 in die öffentliche Anhörung und die Auftaktveranstaltung hierzu fand am 24. Februar 2009 im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Überregionale Umweltziele: Herstellung der Durchgängigkeit für Fische. Nährstoffbelastungen für Küsten-

gewässer verringern. Schadstoffbelastungen des Elbestromes senken. Berücksichtigung des Klimawandels. Strategische Umweltprüfung. Negative Auswirkungen der Maßnahmen auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Böden, Wasser verhindern. Klima, Luft, Landschaft, Kulturgüter und archäologische Fundstätten schützen.

Die Maßnahmen müssen vor Ort mit der Bevölkerung abgestimmt werden. Ein Problem sind z. B. die Einträge von der Straße, wie Streusalze. Verbesserungen soll die Behandlung von Niederschlagswasser



**H. Glindemann, Erster Baudirektor HPA: Geplante Maßnahmen mit dem Ziel, die maximalen Wasserstände der Elbe zu dämpfen.**

bringen. Ein weiteres großes Problem sind die Arzneistoffe in den Gewässern.

Fachleute aus Niedersachsen, Hannover, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg stellten die überregionalen Umweltziele vor.

In dem zweiten Teil der Veranstaltung, den regionalspezifischen Aspekten der Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplanung referierten für Hamburg Herr Dr. R. Schwartz, BSU, über den „Wärmelastplan Tideelbe - Bedeutung für die Maßnahmenplanung“ und Herr H. Glindemann, HPA, über „Sedimentmanagement Tideelbe/Hafen Hamburg“.

**Ausführliche Informationen zur FGG Elbe und der Veranstaltung im Bürgerhaus gibt es unter:**

**WWW.TIDEELBE.de**

**Freitag und Sonnabend ist kulinarische Aktion:  
Von der Frikadelle bis zum Rinderfilet!**

**Große Bierauswahl:  
Astra, Jever-Fun, Duckstein ...**

**Wir sind für Sie da:**  
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87  
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

## Verletzliche Elbinsel

**Hamburg und besonders die Elbinsel sind durch die ansteigenden Meeresspiegel und an Stärke zunehmenden Sturmfluten in der Folge des Klimawandels gefährdet.**

**MG.** Diesem Thema widmete sich das IBA-Labor Klimafolgenmanagement, Herausforderung Wasser, vom 19. bis zum 21. Februar 2009.

Am Donnerstagnachmittag lud die IBA ein zu Entdeckertouren auf die Deiche in Moorwerder. Anschließend ging es mit einer Barkasse von der Ballinstadt zur Hafencity mit einem Abstecher in den Werfthafen.

Während der Auftaktveranstaltung im Kesselhaus wiederholte der international bekannte Umweltwissenschaftler, Prof. Peter Droege, seine Warnung, in der heutigen Zeit noch Kohlekraftwerke zu bauen.

Auch am Freitag, als Wissenschaftler aus den USA, England, Holland und Deutschland unterschiedliche Strategien im Umgang mit den Folgen des Klimawandels vorstellten, wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass der Ausstoß von Schadgasen gemindert werden muss.

In Bezug auf die Auswirkungen der Klimaveränderung besteht eine große Ungewissheit. Prof. Dr. Hans von Storch, vom GKSS Forschungszentrum Geesthacht, erwartet einen beschleunigten Anstieg der Temperaturen und Wasserstände in den letzten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts. Die Sommer werden trockener und im Winter wird es mehr Stürme und Regen geben. Der Meeresspiegel wird um 20 cm/100 Jahre ansteigen. Durch die Ausbaggerung der Elbe gibt es deutlich höhere Fluten, aber - auf Grund der durchgeführten Baumaßnahmen -

nicht mehr Schäden als früher. Er sieht keinen Zwang zur Eile, aber er sagt auch: „Der Klimawandel wird sich in Zukunft deutlicher entfalten und wir müssen lernen, damit umzugehen. Wir müssen den Klimawandel so weit wie möglich begrenzen und uns an das - was wir nicht vermeiden können - anpassen“.

Am Sonnabend stand dann Wilhelmsburg im Mittelpunkt und es wurden in drei Arbeitsgruppen Pläne für einzelne Gebiete erarbeitet. U. a. wurde auch das Problem der zunehmenden Verockerung der Oberflächengewässer angesprochen, das



**Carolin Lüke, Moderatorin, mit dem Wilhelmsburger InselRundblick. Sie fand den Titel des WIR im Februar: Wilhelmsburg zwischen Hoffen und Bangen, beispielhaft für den IBA-Prozess.**

Foto: WIR

nur dadurch zu lösen ist, dass die Wasserspiegel erhöht werden.

Auf Wilhelmsburg arbeiten an den Problemen mit dem Klimawandel und

dem Wassermanagement gleichzeitig vor allem drei Einrichtungen:

Die Technische Universität HH-Harburg, hat vor einiger Zeit im Pollhornbogen ein Zentrum für Klimafolgenforschung eröffnet. Die Leitung hat Prof. Dr.-Ing. Erik Pasche. Herr Heinz Glindemann, Erster Baudirektor HPA, stellte schon mehrfach an der Bunthaus Spitze und auch auf dem IBA-Labor sein Tideelbemanagementkonzept vor, das der Elbe durch Rückdeichungen und Entschlickungen der Seehäfen mehr Raum geben will. Dadurch sollen die maximalen Wasserstände gedämpft werden. Es handelt sich hier um ein Jahrhundertprojekt. Begonnen werden soll mit der Rückdeichungsfläche Kreetsand, wo nach Vertiefung eine Million Kubikmeter Tidevolumen entstehen kann.

Auch die HafenCity Universität Hamburg beschäftigt sich unter Leitung von Prof. Heike Langenbach mit dem Wassermanagement auf Wilhelmsburg, u. a. mit dem Zustand der Wittern in der Marschenlandschaft.

Eine weitere Gruppe von Wissenschaftlern der Leibniz Universität Hannover, unter Leitung von Prof. Dr. Hille von Seggern, hat für die Elbinseln einen Wasseratlas erarbeitet. Sie hofft, dass dieser als Planungsinstrument genutzt wird für eine Zusammenarbeit der Fachleute mit der Bevölkerung und er zur Vernetzung der Hafenbehörden, BSU, IBA und der Bevölkerung beiträgt.

Kirchdorfer Str. 169  
21109 HH

„Lohre“

Tele.  
754 42 29

**Sonntags: 12 Uhr: Sonntagsbrunch - 18 €**

**18 Uhr: Bratkartoffelbuffet - 8,90 €**

**Donnerstags: Schnitzeljagd - 6,90 €**

**Der Stint ist da!**

**Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,90 €**

**Wir sind jetzt auch schon mittags für Sie da!**

**Räume für Familien- und Betriebsfeiern!**

### Verockerung von Gewässern.

Das hoch anstehende Grundwasser sorgt in Marschenböden für den Ausschluss von Sauerstoff. Unterhalb des Grundwasserspiegels liegen Eisenverbindungen. Kommt es in solchen Böden zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels, dringt Sauerstoff tiefer in den Boden ein. Und das Eisen oxidiert (rostet). Tritt es nun in die Entwässerungsgräben ein, ist es durch seine rote Färbung gut sichtbar. Diesen Prozess nennt man Verockerung der Gewässer. Für viele Lebewesen ist das giftig.



Die Seite für uns

## „Viele Afghanen schämen sich“

**Streettalk** sprach mit Jugendlichen nach dem Morsal-Urteil. In Wilhelmsburg sorgte das Urteil für einigen Gesprächsstoff.

*Was sagst Du zu dem Urteil und den Tumulten im Gerichtssaal nach der Urteilsverkündung?*

„Ich bin mir sicher, dass sich viele Afghanen dafür schämen. Wenn man mit einem Urteil nicht einverstanden ist, darf man Richter und Staatsanwälte nicht beleidigen oder gar bedrohen“, stellt die 18-jährige Hanife klar.

„Es ist gut, dass der Richter nicht auf Totschlag erkannte, sondern den Angeklagten die volle Härte des Gesetzes spüren ließ“, findet sie und sagt eindeutig. „Das bestialische Umbringen eines weiblichen Familienmitgliedes wegen freiheitlicher

Lebensart ist und bleibt Mord, kulturelle Unterschiede hin oder her.“

„In den letzten Jahren sind in Deutschland aus Gründen der Ehre etliche Frauen umgebracht worden, nur weil sie anders leben wollten, weil sie leben wollten wie ihre westlichen Freunde. Das kann und darf keine zivilisierte Gesellschaft hinnehmen. Deshalb ist das Urteil gut und richtig“, äußert sich Yeliz.

Natürlich gibt es auch andere Äußerungen, die wir hier nicht verschweigen wollen.

Cigdem fragt sich: „Was hat Ahmad dazu gebracht seine Schwester Morsal zu töten?“ Ihrer Meinung nach hätte Morsal die Familienehre durch ihren freizügigen Kleidungsstil bzw. Lebenswandel beschmutzt. Außerdem wäre sie den Drogen gegenüber nicht abgeneigt gewesen. Zudem denkt Cigdem, dass in der Familie keine klärenden Gespräche geführt worden seien.

Sie glaubt sogar, dass Morsal eine Teilschuld hat, indem sie sich nicht an die Regeln und Traditionen, die der Familie so wichtig sind, gehalten hat. „Die andere Teilschuld trägt die Familie, indem sie mit übertriebener Härte gehandelt hat. Morsal ist von ihrem Bruder getreten und geschlagen worden“, sagt sie.

„Morsal gefiel der Lebensstil ihrer Freunde bzw. ihrer Clique. Vergessen werden darf aber nicht, dass Morsal erst 16 Jahre alt war und noch mitten in der Identitätsfindung war“, findet auch Adem. „Ich kann es verstehen, dass Morsal große Freiheiten haben wollte, aber sie hätte sich an die Regeln der Familie halten sollen, aus Respekt gegenüber ihren Eltern.“

Gerade die letzten Äußerungen schockieren! Morsal gar eine Teil-

schuld zu geben, „die Familienehre“ könne durch einen freizügigen Kleidungsstil bzw. Lebenswandel „beschmutzt“ werden, aber hallo!

Im Namen einer patriarchalen Ehre womöglich Selbstjustiz ausüben zu dürfen, wo leben wir denn? Hier gerät bei einigen Jugendlichen offenbar eine Menge durcheinander. Ihnen muss klar gesagt werden, dass Respekt und Toleranz vor anderen Religionen und daraus resultierende Moralvorstellungen das Eine sind, sie aber eben keinen Freibrief für eigene Gesetze beinhalten.

Hier scheint uns, müssen Gespräche her! Lehrer, Pädagogen müssen viel reden mit den Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen. Gerade in Zeiten der Parallelwelten in unserem Stadtteil und anderswo. Uns bedrückt in diesem Zusammenhang auch, dass sich viele Jugendliche nur sehr zögerlich äußern mochten. Schreibt bloß nicht meinen Namen unter meine Aussage...!

Keine Frage: Fremdes bereichert unsere Gesellschaft, gerade auch mit seiner Andersartigkeit! Aber klar muss auch sein, dass Menschen aus Kulturen, in denen Frauen unterdrückt werden, sich in unserem Vielvölkerstaat anzupassen haben.

Hoffnungsvoll stimmt, dass der Zentralrat der Muslime in Deutschland das Urteil ausdrücklich begrüßt hat.



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71  
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92  
Redaktionelle Verantwortung:  
Susann Ramelow, Uli Gomolzig



Man soll ein Buch lesen, solange es heiß ist.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

BUCH  
HAND  
LUNG  
LÜ  
DE  
MA  
NN

DIE Buchhandlung  
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53  
FÄHRSTRASSE 26

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen  
ARCHITEKTUR  
INSEL

Yvonne Habermann-Schade  
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur  
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg  
Telefon 040-18 08 69 35  
info@innenarchitekturinsel.de  
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse  
Ladenbau  
Entwurf und Planung  
Ausführung und Bauleitung  
Büromodernisierungen  
Haussanierungen



## Es darf wieder gekocht werden: Von Erbsensuppe bis Icli Köfte

**PM.** Im November letzten Jahres kam das Kochbuch „Rund um die Insel – Wilhelmsburger und was sie mögen“ des Interkulturellen Gartens heraus und war kurz darauf auch schon vergriffen. Nun hat die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) das Buch nachdrucken lassen. Es ist ab sofort wieder in der Buchhandlung Lüdemann (Fährstraße 26) erhältlich.

Das Interesse an dem Buch ist deshalb besonders groß, weil es weit mehr ist, als ein Kochbuch: Menschen verschiedener Nationen, die in Wilhelmsburg leben, arbeiten oder sich im Interkulturellen Garten engagieren, haben in dem Buch nicht nur ihr Lieblingsrezept preisgegeben, sie erzählen auch interessante Geschichten über ihr Leben und machen neugierig auf ihre Kultur. Mit viel Liebe und Arbeit haben Frauke Schreck und Monica Minthorne vom Interkulturellen Garten Menschen zu Wort kommen lassen, die ihre Heimat in Wilhelmsburg gefunden haben. Die Illustrationen von Eva Maria Johansen und die Gestaltung von Karl-Klaus Schreck sind ein zusätzlicher Augenschmaus.

„Rund um die Insel – Wilhelmsburger und was sie mögen“  
88 Seiten / 12.50 €

## Aktionen im zukünftigen Wilhelmsburger Stadtpark



Die Kinder wünschten sich eine neue Brücke über die Groß-Sander Wettern am Rande des Rathaussteichs. Dafür musste eine kleine Kiefer gefällt werden. An der Stelle der neuen Brücke wurde ein Netz gespannt. Mit dem Bau der Brücke wird im April begonnen.

Was machten die vielen Kinder auf dem igs 2013-Gelände?



Fotos: WIR

**MG.** Die igs 2013 beteiligt heute schon Kinder bei der Planung und Gestaltung des zukünftigen Wilhelmsburger Stadtparks. Und auch an den Arbeiten, die erforderlich sind, haben die Schüler der Gesamtschule Wilhelmsburg am 11. Februar teilgenommen. Sie werden den Park bis 2013 weiter erforschen und Vorschläge für die Gestaltung der Spielplätze und der Wege dorthin machen. Das zukünftige Gartenschau-Gelände bietet Wildnis, Wasser, Wiesen, Spiel- und Sportplätze. Mit dem Beteiligungsprojekt „MeinPark“ sollen die beteiligten Kinder lernen, ihre Interessen zu formulieren und Konflikte im demokratischen Miteinander zu lösen.

Inzwischen haben auch die Baumfällaktionen stattgefunden und es sieht um die alte Kapelle herum ziemlich kahl aus. Z. Z. wird die Rathauswettern mit großen Baggern entschlammt und damit ökologisch aufgewertet.

**Wer Fragen zu den Aktionen und Planungen hat, erhält Antworten in dem grünen Container am Parkeingang an der Mengestraße in der Nähe des Wilhelmsburger Rathauses.**

**Öffnungszeiten:**

**Montags und freitags 16 - 18 h, mittwochs 10 - 12 h.**

**Bis zum 27. März 2009!**

Portugiesische Bäckerei

**Seu Café**

Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8<sup>00</sup> - 23<sup>00</sup>, Sa./So.: 8<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup>



Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg



**Harriet Schneider**

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
  - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
  - Blutuntersuchungen

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.  
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.  
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks  
und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.  
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

# CHANCEN



## Mehr Licht!

**sic.** Heute kam mal wieder eine von diesen wunderbaren Pressemitteilungen von der BSU, das ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ins Haus geflattert. Ich präsentiere Euch den Originalwortlaut, denn satirisch ist das eh nicht zu toppen:

„ [ ... ] Hamburg löscht eine Stunde das Licht. 700 Städte wollen weltweit ein Zeichen für Klimaschutz setzen. Am Samstag, den 28. März 2009 um 20.30 Uhr lokaler Zeit, werden weltweit in mehreren hundert Städten für eine Stunde symbolisch die Lichter ausgeschaltet. Hamburg wird voraussichtlich als einzige deutsche Stadt an der Initiative Earth Hour teilnehmen. Ziel der vom World Wide Fund for Nature (WWF) initiierten Aktion ist es, im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Kopenhagen für ein weltweites Engagement beim Klimaschutz zu werben. Bislang haben sich mehr als 700 Städte aus 80 Staaten über 18 Zeitzonen hinweg angemeldet. Bürgermeister Ole von Beust appellierte an die Hamburger, bei der Earth Hour aktiv mitzuwirken: „Lassen Sie uns im Rahmen dieser Aktion ein Zeichen für mehr Klimaschutz setzen und auf eine Beleuchtung gerade auch in den Bereichen, die das Gesicht unserer Stadt prägen, für eine Stunde verzichten. Je mehr Hamburger sich daran beteiligen, desto deutlicher wird die Botschaft.“ [ ... ]“

Mannomannomann, wie weit will Kohle von Beust Heuchelei und Volksverblödung denn noch treiben? Werden wir nach der bewussten dunklen Stunde eine neue Pressemitteilung der Behörde erhalten: „Vattenfall geht beim Klimaschutz mit gutem Beispiel voran: Baustellenbeleuchtung für eine Stunde solidarisch abgeschaltet.“?

Wird jemals jemand Licht in die undurchdringliche Finsternis unserer Politikergehirne bringen? Leute, ich fürchte, wir leben in dunklen Zeiten.

## Auf dem Sinnpfad zum Rückschlagventil

**Die Forscherwoche des Forums Bildung Wilhelmsburg (FBW) bietet 2009 ganz neue Erfahrungen im weiten Feld zwischen Tastsinn und Technikexperiment.**



**Kleine Forscher beim Forschertag 2008. Auch 2009 wird es wieder spannend.** Foto: Dokumentation FBW

**Kelber-Bretz/sic.** Auch in diesem Jahr heißt es wieder eine Woche lang: **Die Insel forscht!** Die kleinen und großen Forscher in mehr als zehn Kitas und Schulen Wilhelmsburgs und der Veddel können diesmal in der Woche vom 30. März bis zum 3. April ganz neue Erfahrungen mit den sicht-, hör-, riech- und fühlbaren naturwissenschaftlichen Phänomenen ihrer Umwelt machen. Das zentrale Ziel der Forscherwoche ist es, möglichst viele Kinder durch altersgemäße Vorhaben zum selbstbestimmten Lernen und Forschen zu motivieren. Dabei sind auch die Eltern einbezogen.

In diesem Jahr wird es ein ganz neues Projekt in der Forscherwoche geben: Die **Sinnpfade**. Dieses gemeinsame, einleitende und zukunftsweisende Projekt wird von der Bildungsoffensive Elbinseln (BOE) im Rahmen der IBA unterstützt. Das Leitmotiv dieses Kinder-Beteiligungsprojekts ist, Kinder ihren Stadtteil mit allen Sinnen wahrnehmen zu lassen. Unter der Leitfrage: Was können Kinder in und vor allem außerhalb ihrer Einrichtung mit allen Sinnen erfassen und erforschen? sollen die Kinder unter Anleitung ihrer Betreuer und externer Experten kleine und große (Forscher-)Vorhaben angehen und diese dokumentieren.

Der **zentrale Kinder-Forschertag** findet am 7. April statt. Er wird von Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach eröffnet. Am Vormittag tummeln sich die Kinder der beteiligten Einrichtungen an den

rund fünfzehn Experimentiertischen und erproben sich bei diversen forschenden Aktionen. 200 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren werden erwartet.

Am Nachmittag, von 14 bis 16 h, wird dann das Bürgerhaus für alle Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren geöffnet, und auch ihre Eltern und Familien sind herzlich willkommen. An vielfältigen Markt-Ständen und Experimentiertischen kann da nach Herzenslust die Welt forschend erobert werden. Ein Fühlparcour, Experimente zum Tasten, diverse technische Anwendungen - Elektroskop und Rückschlagventil, Transformator bauen -, die Themen Elbe, Schlammproben und Spiele der Welt sowie vielfältige Mal-, Spiel- und Bewegungsangebote laden zum selbstständigen Forschen mit allen Sinnen ein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forscherwoche ist die vorbereitende Lehrerfortbildung. Unter der Leitung von Susanne Garz, wissenschaftliche Beraterin der Forscherwoche, fand eine Fortbildung für Erzieher und Lehrer der beteiligten Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Haus der kleinen Forscher in Berlin statt. Zum Themenschwerpunkt Sinnpfade gab es eine Fortbildung von zwei externen Expertinnen.

**Die Insel forscht! 30. 3. - 3. 4. 2009**

**3. Wilhelmsburger Forscherwoche, durchgeführt vom FBW mit Unterstützung der BOE/IBA**

**Zentraler Forschertag am 7. 4., ab 14 h offen für alle Kinder und Eltern**

## Nachruf



**M. Biebrach/A. Wolf.** Ganz unerwartet für ihre Freunde und ihre Familie starb am 5. Februar 2009 Simone Hartmann. Sie wäre im März 45 Jahre alt geworden.

Simone Hartmann hatte erst eineinhalb Jahre in Wilhelmsburg gewohnt. Sie hat sich von Anfang an für die Kinder im Reiherstiegviertel engagiert, unter anderem als Lesetrainerin in der Bücherhalle am Vogelhüttendeich. Erst im Januar schrieb sie darüber: „Es ist ein sehr beglückendes und positives Gefühl, Kinder auf der Reise zum Lesen als Lernpartnerin zu begleiten. Die regelmäßigen Lesetermine mit einzelnen Kindern lassen freundschaftliche, herzliche, verbindliche und meist interkulturelle Verbindungen in unserem bunten Stadtteil anwachsen, das empfinde ich als sehr wertvoll!“

Simone Hartmann war Malerin und Porträtzeichnerin. Einige Wilhelmsburger werden sie vom Spreehafenfest und vom Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz kennen, wo sie Schnellporträts gezeichnet hat. Das Stück, das wir zusammen gegangen sind, war allzu kurz. Uns bleibt die Erinnerung an Simone Hartmann, an ihre Freundlichkeit, ihre Hilfsbereitschaft, ihre Fröhlichkeit und ihre Ernsthaftigkeit.

## Infos

### Sommerfreizeit für krebskranke Jugendliche

**PM.** Eine besondere Sommerfreizeit bietet die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe e.V. gemeinsam mit der Krankenkasse AOK krebskranken Jugendlichen an. Vom 4. bis 13. August 2009 lädt sie zu einer zehntägigen, erlebnispädagogischen Aktion auf die Insel Sylt ein. Die Teenager sollen sich bei Ausflügen und anderen Freizeitaktivitäten von der belastenden Behandlung erholen und ihre Krankheit für einige Zeit vergessen können.

Die 14-17jährigen können eine/n gesunde/n Freund/in mitnehmen. Wichtig: Es können auch Jugendliche teilnehmen, die nicht bei der AOK versichert sind! Der Kostenbeitrag für die gesamte Reise beträgt pro Teilnehmer 50 EUR. Begleitet werden die Jugendlichen von Sozialarbeitern/-pädagoginnen sowie einem Arzt. Interessierte Jugendliche und ihre Eltern können sich bis zum 8. Mai bei Matthias Vogt, Betreuer der Freizeit, anmelden.

☎ 0228 511 2240

### Broschüre zum Thema neue Schulformen erschienen

**PM.** Die Behörde für Schule und Berufsbildung hat für alle Interessierten die wichtigsten Punkte des „Rahmenkonzepts für die Primarschule, Stadtteilschule und das sechsstufige Gymnasium“ in einer Broschüre zusammengefasst. Das Heft enthält ausführliche Informationen zu den neuen Schulformen und gibt Einblick in innovative Unterrichtsmethoden und die Hintergründe.

**Bestellung:**  
Hotline Schuloffensive, ☎ 428 99 77 33,  
✉ hotline@bsb-hamburg.de  
Runterladen als pdf:  
🌐 www.hamburg.de/schulreform

In unserer letzten Ausgabe hatten WIR unsere LeserInnen aufgefordert, uns ihre Meinungen zu den IBA-Planungen mitzuteilen. Erreicht haben uns bisher die folgenden beiden Zuschriften:

## Ist die IBA eine Chance für Wilhelmsburg?

Von Ingeborg Olsson

So begann es: 2013 soll in Wilhelmsburg eine „Gartenschau“ stattfinden, verbunden mit der „Hafen-City“, als „Sprung über die Elbe“. Als Symbol wurde mit großem Trara ein (!) Baum gepflanzt. Der ging ein... War dies schon ein schlechtes Vorzeichen?

Im gleichen Zuge kam die Internationale Bauausstellung (IBA) auf den Plan. Tolle Entwürfe sind zu besichtigen auf Papier, in Animationen, als Modell. „Weltquartier“, „Haus der Projekte“, Bildungszentrum „Tor zur Welt“ - um nur einige zu nennen.

Die gesamte Elbinsel Wilhelmsburg ist m. E. schon lange ein „Weltquartier“. Mir scheint dies alles eine schöne Spielwiese für Investoren zu sein, oder wie in einem Artikel der WIR-Ausgabe Jan./Febr. 2009 von Manuel Humburg genannt, „Begehrlichkeiten“ der Elbinsel.

War hier nicht schon einmal eine Internationale Energie-Solar-Ausstellung in großem Stil geplant? Puff ... einige Häuser wurden erstellt - Ende.

Wie soll es nun aber mit der „Gartenschau“ und dem „Sprung über

die Elbe“ weitergehen? Es passiert nichts!!! Man hört, dass Kleingärten weichen sollen, um das Rathaus ein See entstehen soll - und direkt daneben liegt die Reichsstraße.

Na, dann bekommt Hamburg eine Stadtbahn / Straßenbahn, die bis zur Gartenschau in Wilhelmsburg fahren kann. Nein, besser ist, man fährt von Hamburg mit dem Schiff zum Anleger - und dann? Nein, geht nicht. Also wird der Assmannkanal schiffbar gemacht, bis zum Bürgerhaus und dem schönen glasklaren See. Ja, aber ... nur Gartenschau? Nein, was sollen die Leute aus aller Welt denn anschauen außer Blumen und Gewächsen? Die Häuser der IBA müssen natürlich in der Nähe, der (neuen) Mitte von Wilhelmsburg, erstellt werden.

Ganz einfach, die Reichsstraße muss weg, sie stört! Hurra, endlich die Lösung. Nur wohin mit dem Verkehr? Da erscheint auf der (Spiel-) Fläche eine Frau und noch dazu eine Umwelt-/Stadtentwicklungs-Senatorin, die weiß Bescheid und hat einen Einfall (der jedoch nicht „auf ihrem Feld“ gewachsen ist!) - das Zauberwort: Verlegung der Reichsstraße.

Vor ihr als Umwelt-Fachkraft hätte man als Bürger der Elbinsel den Hut gezogen, wenn sie z. B. gesagt hätte:

Keine Notwendigkeit einer Verlegung und damit auch keine neue Lärm-Mehrbelastung! Oder wenn sie sich für eine Sanierung der Reichsstraße ausgesprochen hätte.

Klar wollen die LKW alle in den Hafen, in die Logistik-Zentren oder von der A 1 zur A 7. Daher hätte sie sagen können: Nicht über Wilhelmsburg, sondern drum herum. Dort besteht schon eine Querung durch den Hafen Harburg und Waltersdorf zur A 7.

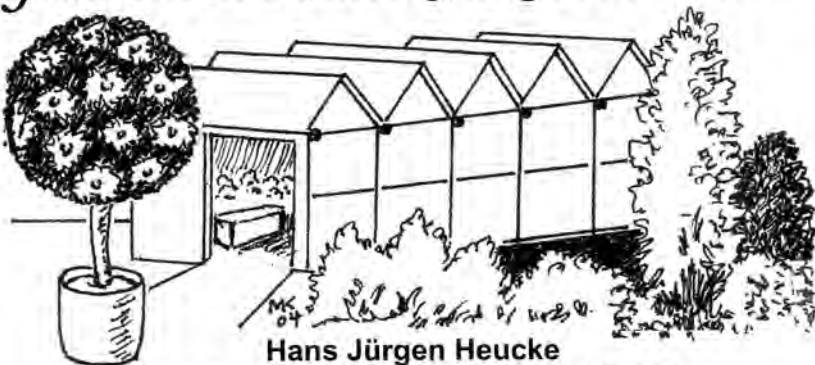
Somit ist für mich die zuerst propagierte Gartenschau und die IBA Heuchelei und ein Mittel zu dem Zweck, uns Wilhelmsburger Bürger den eigentlichen Zweck, die Verlegung der Reichsstraße, für unbedingt notwendig „schmackhaft“ zu machen. Daher die Eile, mit der hier aufgetreten wird.

Mit der Gartenschau oder einer Verbesserung unserer Lebensqualität hat das alles nun wirklich gar nichts zu tun. Die Besucher aus aller Welt wollen sich gewiss nicht die Reichsstraße anschauen! In diesem Sinn kann ich nur ausrufen: „Wir sind das Volk!“

(Ach, noch eine Anmerkung: Ich bin dafür, dass wir Frau Hajduk persönlich abholen, damit sie dann an dieser Idylle leben darf!)

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

## Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke  
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH  
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

## anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

### Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

## Flakbunker - Energiebunker - Mahnmal

Von Dirk Holm - einem Anwohner.

Der Bunker an der Neuhöfer Straße ist für mich ein monumentales Denkmal, gegen den Wahnsinn und den Horror des Krieges. Häufig stelle ich fest, dass Passanten das "Ding" zwar staunend zur Kenntnis nehmen, über die Hintergründe und Geschichte des Gebäudes aber weder etwas wissen, noch etwas in Erfahrung bringen können. Nicht ein mal ein schlichtes Schild, wie an vielen historischen Gebäuden der Stadt zu finden, gibt Auskunft. Aus meiner Sicht: ein beschämendes Armutszeugnis! Ich kenne einige Wilhelmsburger, die dem Bunker ihr Überleben im Krieg verdanken. Ebenso gab es Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Soldaten und gewöhnliche Bürger, die auf oder um den Bunker herum ihr Leben verloren. Die Geschichte und Bedeutung des Gebäudes, verdient schon lange eine entsprechende Würdigung.

1942/43 wurde der marode Klotz als neungeschossiger Turm mit quadratischem Grundriss, einer Seitenlänge von etwa 50 Metern und einer Höhe von 42 Metern errichtet. Geschätzte 80.000 m<sup>3</sup> Stahlbeton wurden, unter Beteiligung einer Vielzahl von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen, verbaut.

Das Gebäude erfüllte mehrere Zwecke. Bestückt mit vier massiven Zwillings- sowie einer Vielzahl kleiner Kanonen, diente das Bauwerk als ein Eckpfeiler der Hamburger Luftverteidigung. Daneben bot es Platz für bis zu 30.000 Menschen, die bei Luft-

angriffen Schutz vor den Bomben der Alliierten suchten. Heute gibt es in ganz Europa nur noch drei derartige Gebilde, neben unserem eines auf dem Heiligengeistfeld sowie eines in Wien.

Ansehnlich ist das düstere



Monstrum nicht. Daher war und ist es vielen Leuten ein Dorn im Auge. Folgerichtig gab es zahllose Vorschläge, wie mit dem Betonklotz verfahren werden könnte. Der letzte Einfall stammt von den Machern der Internationalen Bauausstellung. Der Flakbunker ist nun als "Energiebunker" definiert. So wurde er als IBA-Projekt zum Exponat auf der Architekturbiennale 2008 in Venedig. Großflächig mit Solarthermie-Paneele bedeckt und mit einem gewaltigen Warmwasserspeicher im inneren versehen, soll er künftig rund 800 Wohnungen in der Nachbarschaft als Heizkraftwerk dienen.

Im Rahmen des IBA-Labors "Energie & Klima" im März 2008, bei dem der Bunker natürlich eine Rolle spielte, habe ich bereits seine Würdigung als Denkmal angemahnt. Meine Forderung lautete wie folgt: "Wenn der Bunker schon aufwendig saniert und umgebaut wird, dann

muss die IBA bzw. die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) auch seiner Geschichte endlich angemessen Rechnung tragen! Im Gebäude sollte ein Dokumentationszentrum vorgesehen werden, im dem sich interessierte Menschen

informieren können". Es folgte eine direkte Erwiderung von Matthias Sandrock, Amt für Natur- und Ressourcenschutz der BSU: Es gäbe in seiner Behörde bereits solche Überlegungen und man beabsichtige etwas derartiges einzuplanen.

Im Herbst diesen Jahres soll nun die "Instandsetzung, statische Sicherung und Übergabe" des künftigen Heizkraftwerks, an den "Betreiber" erfolgen. Seit dem erwähnten IBA-Labor, ist nicht die geringste Information

öffentlich geworden, dass etwas wie ein Dokumentationszentrum vorgesehen wäre. Vielmehr teilt die IBA auf ihrer Internetseite mit, man wolle das Bauwerk "für kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen" nutzen. Es wünschten sich "die Anwohner hier schon seit langem ein Kino oder schalldichte Proberäume für Musik-Bands". Und: "Neben dem geplanten Solarthermie-Areal

könnten die attraktiven Dachflächen auch für Lofts oder ein Panorama-Café genutzt werden". Man spricht von einem "Mischkonzept: Nutzung des Außen- und Innenraums für kulturelle Veranstaltungen, als Wohnfläche und Gastronomiebetrieb".

Liebe Verantwortliche bei der IBA: vielen Dank für all die visionären Vorstellungen. Aber wer sich seiner Geschichte nicht bewusst ist, hat auch keine Zukunft!

Grafik: IBA

**BEERDIGUNGSINSTITUT**  
**FRITZ LEHMANN**  
 WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL  
 HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.  
 LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE  
 TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET: WWW.FRITZ-LEHMANN.DE



Restaurant

**Marialva**

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr  
 portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**  
 11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

## Neue Apfelbäumchen für Wilhelmsburg

Felix (11) aus München gründete vor zwei Jahren eine Schülerinitiative mit dem Ziel, eine Million Bäume bis zur Klimakonferenz im Dezember 2009 in Kopenhagen zu pflanzen.

**MG.** Hamburger Schüler und Eltern engagieren sich für die Initiative Plant-for-the-Planet und haben sich vorgenommen, in Hamburg 100.000 Bäume als Symbole für Klimagerechtigkeit zu pflanzen.

Die Kindergruppe des BUND Hamburg ist ebenfalls tätig geworden und hat im vergangenen Jahr an Infoständen 340 Euro Spenden für neue Obstbäume gesammelt.

Davon wurden 10 Apfelhochstamm der wertvollen alten Sorten Gravensteiner, Holsteiner Cox, Schöner v. Berlepsch, Celler Dickstiel, Roter Gravensteiner, Roter Berlepsch



und Roter Boskop gekauft, die am 8. März auf der Streuobstwiese am Jakobsberg eingepflanzt wurden. Der Landregen hat den Apfelbäumen sicher gefallen und lässt sie hoffentlich alle anwachsen. Die Jugendlichen kann man nur bewundern, dass sie bei dem Schietwetter nach Wilhelmsburg gekommen sind. Vielen Dank!

Wer mitmachen möchte, findet Informationen unter [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org).

Siona, Clara und Elisabeth von der BUND Jugend haben sich von dem Landregen nicht abhalten lassen und pflanzten 10 Apfelbäumchen auf die BUND-Steuobstwiese am Jakobsberg. Foto: WIR

## Haseldorfer Marsch: Für Hamburg geht nichts mehr

BUND und NABU siegen endgültig

**PM.** Nach vier Niederlagen der Stadt Hamburg vor Schleswiger Verwaltungsrichtern lehnte nun das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) auch die Nichtzulassungsbeschwerde der Stadt Hamburg im Klageverfahren „Ausgleich Mühlenberger Loch“ ab. NABU und BUND Schleswig-Holstein hatten sich dagegen gewehrt, dass für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs für ein Bauvorhaben der Firma EADS ein Eingriff in das Naturschutzgebiet Haseldorfer Marsch in Schleswig-Holstein erfolgen sollte.

Die Leipziger Richter formulierten in einem Leitsatz, dass „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für anderweitig zugelassene Eingriffe in Natur und Landschaft ihrerseits selbst Eingriffe in Natur und Landschaft darstellen können,“ wodurch die Maßnahmen in Haseldorf einen weiteren Ausgleich begründet hätten.

NABU-Landesvorsitzender Hermann Schultz: „Der Naturschutz geht erneut gestärkt aus dem Verfahren hervor. Das Urteil bestätigt, dass die wertvollen EU-Schutzgebiete an der Elbe nicht ohne weiteres als Kompensationsflächen für Eingriffe taugen. Hamburg muss endlich den weiterhin fehlenden Ausgleich für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs an einem anderen Ort realisieren, will die Stadt nicht gegen EU-Recht verstoßen.“ Die Verbände hatten bereits frühzeitig im Genehmigungsverfahren auf die bestehenden rechtlichen und faktischen Probleme hingewiesen.

Auch für die laufenden Verfahren an der Elbe hat das Urteil Konsequenzen: „Der Hamburger Senat hat sich in den letzten acht Jahren als erschreckend beratungsresistent gezeigt und einen unsinnig langen Instanzenweg durchgeklagt - zu Lasten der Natur und letztlich auch der Steuerzahler. Wir sind gespannt, wie die EU-Kommission die Nachricht aufnimmt, dass weiterhin rund 50 % des Kompensationsbedarfes auch nach acht Jahren nicht umgesetzt wurden“, so Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg.



Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h  
Harburg, Ökovocheenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

An advertisement for 'RÜCKERT Heizungs- und Sanitärtechnik'. It features the company logo and a photo of a technician. The text includes: 'RÜCKERT Heizungs- und Sanitär', 'SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW', 'NOTDIENST - RUND UM DIE UHR', 'ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR', 'SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70', and 'www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de'. There are also icons for solar, pellets, climate, and BHKW.

## Kohlekraftwerk Moorburg: Führt die Kosten- steigerung zu höheren Kosten bei Strom und Fernwärme?

**PM.** Der BUND fordert von Vattenfall nach der jüngsten Bekanntgabe deutlich höherer Baukosten, die Wirtschaftlichkeit des geplanten Kraftwerkes nachzuweisen. „Moorburg verstärkt den dramatischen Klimawandel – und nun bröckelt auch das letzte Argument: Günstiger Strom für Hamburg,“ so Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg.

Die von Vattenfall ins Feld geführten hohen wasserrechtlichen Auflagen sind nach Einschätzung des BUND mehr als berechtigt und zeigen sehr deutlich, dass der gewählte Standort an der relativ schmalen Süderelbe von vornherein falsch gewählt wurde. Die Elbe wird über Gebühr mit einem gigantischen Wärmeintrag belastet, die Fischfauna geschädigt und die Sauerstoffproblematik nochmals verschärft. Für den Kraftwerksbetrieb muss mit Betriebs Einschränkungen an bis zu 250 Tagen im Jahr gerechnet werden. „Wenn jetzt noch die Baukosten um satte 600 Millionen Euro steigen, offenbart sich eine erhebliche Fehlkalkulation und räumt mit der Mär auf, Kohlestrom sei billig“, so Manfred Braasch.

## Mediziner warnen vor dem Neubau von Kohlekraftwerken

**PM.** 30 Ärzte aus Brunsbüttel und Umgebung warnen vor den Gefahren, welche von Kohlekraftwerken ausgehen. Vor dem Hintergrund, dass in der norddeutschen Kleinstadt drei neue, große Kohlekraftwerke gebaut werden sollen, erklären die Mediziner: „Wir Ärzte und Zahnärzte aus Brunsbüttel und Marne machen uns Sorgen um die Gesundheit der hier lebenden Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Wir warnen vor den belastenden Gefahren, die von Kohlekraftwerken ausgehen“.

„Mit dieser Warnung stehen die Brunsbütteler Ärzte nicht allein. An vielen der Standorte in Deutschland, an denen insgesamt mehr als 30 neue Kohlekraftwerke geplant werden, warnen bereits Ärzte-Initiativen vor einem Anstieg der Schadstoffbelastung und vor den Auswirkungen auf die Bevölkerung“, erklärt Daniela Setton, Kohleexpertin der Klima-Allianz, einem Bündnis von über 100 Organisationen u.a. von Kirchen, Gewerkschaften, Entwicklungsorganisationen und Umweltverbänden. „Durch die Verbrennung von Kohle werden nicht nur klimaschädliches Kohlendioxid in die Atmosphäre gepustet, sondern auch enorme Mengen an umwelt- und gesundheitsschädlichen Schadstoffen freigesetzt - darunter Feinstaub, Stickoxide, Blei und Quecksilber.“

So erklärten beispielweise Hamburger Ärzte, dass ein neues Kohlekraftwerk in Moorburg „in unverantwortlicher Weise die Gesundheit, vor allen unserer Kinder, aufs Spiel setzt“. Auch die Ärzteinitiative Wilhelmshaven weist in einem offenen Brief darauf hin, dass die Feinstaubbelastung nicht dadurch ungefährlich wird, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Denn diese Grenzwerte betragen in Deutschland den vierfach höheren Wert als von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen. Die Initiative „Wiesbadener Ärztinnen und Ärzte gegen das geplante Kohlekraftwerk“ sieht zudem einen engen Zusammenhang zwischen der Sterblichkeitsrate und der Feinstaubbelastung. Mit der Planung von neuen Kohlekraftwerken werde eine Zunahme von Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen in Kauf genommen. Durch erhöhte Mengen an Feinstaub in der Atemluft steige das Risiko der Erkrankung und somit auch die Sterblichkeitsrate, so die Wiesbadener Ärzte.

„Kohlekraftwerke machen krank“, schlussfolgert Setton und fordert: „Entscheidungsträger und Energieunternehmen sollten die Warnungen der Mediziner ernst nehmen und endlich eine Abkehr von einer klimaschädlichen und gesundheitsgefährdenden Energiepolitik einleiten. Zur Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland sind neue Kohlekraftwerke nicht nötig.“

Die Klima-Allianz spricht sich für den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien aus.

### Der Baguette-Laden

Französische Baguettes und Salate



Baguettes  
frisch aus dem Ofen  
mit unserem  
hausgemachten  
Dressing!

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210

Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:

mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr



Neuhöfer  
Straße 23  
Puhstorf  
Haus 2  
21107 HH

Tel.: 040  
750 628 33

Fax: 040  
750 628 34

Email:  
sekretariat  
@fuer-  
arbeitnehmer.de

### Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte

Anja Behnken · Mirco Beth\*

Harald Humburg

## Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,  
Betriebs- und Personalräte

## Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

\* Fachanwalt für Arbeitsrecht







## Beim Wilhelmsburger Männerchor ist wieder alles, wie es war

**PM.** Die seinerzeit mit großer Mehrheit beschlossene Fusion des WMC mit dem Wilhelmsburger Musikverein ist aus formaljuristischem Grund nicht zustande gekommen. Trotzdem hatten einige wichtige Sänger den Chor verlassen.



### Das Leitungsteam des WMC.

**Hinten (v. l.): Jan Friedrichsen (Chorleiter), Sigfried Fischer (Notenwart), Karl Heinz Schröder; Vorne (v. l.): Kurt Gutowski, Hans-Georg Grunzke, Rainer Maak**

wenn jeder Verein für sich arbeitet.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des WMC wurde erneut über eine Fusion diskutiert, dann aber mehrheitlich beschlossen, sie nicht durchzuführen. Die Versammlung hatte eine sehr hohe Beteiligung; auch die ehemaligen, ausgetretenen Sänger sind zurückgekehrt, für den Chor ein großer Gewinn.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Rainer Maak (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Schröder (2. Vorsitzender), Hans-Georg Grunzke (Schriftführer), Kurt Gutowski (Schatzmeister).

Außer einer neuen Chorleitung ist somit wieder alles, wie es war. Der WMC kann durchatmen und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Zum Schluss noch eine Bitte an die Freunde des Wilhelmsburger Männerchores: Der Chor benötigt dringend einen kleinen Raum (ca. 10-12 m<sup>2</sup>) für sein Inventar bzw. seine Vereinskleidung.

Die bisherige Chorleiterin Suely Lauer hat den Männerchor zum Ende des Jahres 2008 verlassen. Mit Jan Friedrichsen konnte ein profiliertes, junger, dynamischer neuer Chorleiter verpflichtet werden. Trotz der guten Zusammenarbeit mit den „Insel Deerns“ ist es wohl besser,



Am 23. Januar sollten sie bereits in der Honigfabrik auf der Bühne stehen, aber das Konzert musste wegen Erkrankung des Sängers abgesagt werden. Nun kommen sie!

Im Grunde irisch, aber vor allem rockig-fetzig, erledigen die 6 Musiker aus den „Thüringer Highlands“ in ihrer Show genau das, was sie in ihrer Ankündigung versprechen: Irish songs and more... und genau dieses „more“ charakterisiert die Musik der Band.

Die Brogues pflegen einerseits die Traditionen des Irish Folk, andererseits entwickeln sie ihn weiter, konfrontieren ihn mit modernen Rockelementen und servieren das Ganze mit soviel Spaß, dass selbst überzeugte Partymuffel die Tanzwut bekommen. Man sagt: ... sie verarbeiten ermattete oder ungeschliffene Edelsteine der Musik und lassen sie in neuem Glanz erstrahlen.

**Wann:** Sa, 28. 3., 21 h

**Wo:** Honigfabrik

### LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung / Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55, 21107 Hamburg

Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38

Internet [www.lokale-wirtschaft.de](http://www.lokale-wirtschaft.de)

Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds Beschäftigung und Bildung e.V.

**Veringstraße 55**

### ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

**Tel. 040 - 750 87 95** · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: [a.guenther@ra-kanzlei-hamburg.de](mailto:a.guenther@ra-kanzlei-hamburg.de)

**keesenberg**  
Garten- und Landschaftsbau

- Baumfällungen
- Gehölzschnitt
- Gartenpflege
- Auffahrten, Terrassen und Wege
- Betonstein, Klinkerpfaster und Naturstein
- Rasenpflege, Vertikutieren und Heckenschnitt

Karsten Keesenberg

Diplom-Ingenieur Landschaftsarchitektur  
Ausbildung zum Landschaftsgärtner  
Zertifizierter Baumkontrolleur

Telefon: 040-89 89 26

Mobil: 01 79-5 41 72 44  
Nikischstr. 3-22761 Hamburg  
[karsten.keesenberg@gmx.de](mailto:karsten.keesenberg@gmx.de)

Projektwoche Nationalsozialismus  
im Jahrgang 9 der GSW:

## Besuch in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

**Franz Rieping (GSW).** Die Grausamkeiten und die unmenschlichen Taten der Hitlerzeit bestimmen die deutsche Geschichte bis heute. Im Rahmen einer Projektwoche zum Nationalsozialismus haben sich die Schüler des 9. Jahrgangs der Gesamtschule Wilhelmsburg mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt. So erreicht die Schule ihr Ziel, dass alle Schüler, auch die, die die Schule nach diesem Jahr verlassen, einen Einblick in diese zentrale Epoche bekommen.

Filme, Bücherkisten aus der Bibliothek, eine Zeitzeugin und nicht zuletzt der Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Neuengamme boten vielschichtige Möglichkeiten des Zugangs zum Stoff. In Neuen-



gamme konnten die Schüler in den historischen Gebäuden Gegenstände und Dokumente aus der Zeit damals studieren.

Die Informationen über die unglaubliche Brutalität und Mordwut der deutschen SS-Folterer müssen von den Jugendlichen verarbeitet werden. Die Aufarbeitung im Unterricht hilft dabei. Besonders für die jungen Deutschen, deren Eltern oder Großeltern eingewandert sind, ist es eine große Herausforderung, sich der Verantwortung für diesen Teil der Geschichte ihres Landes zu stellen.

**Foto: GSW**

BUND Hamburg schlägt Alarm:

## Hamburger Schulen kopieren mehrheitlich auf weißem Papier

**PM.** Bis zu 1.000 Kopien bekommt jeder Schüler jährlich von Lehrern ausgehändigt, in Hamburg nur etwa jede dritte davon auf Recyclingpapier. Zu diesem erschreckenden Ergebnis kommt der BUND nach einer Umfrage an 94 Hamburger Schulen. Die traurigste Bilanz ergab sich an den Grund-, Haupt- und Realschulen: Nur 28 % der Befragten setzen Umwelt- oder Recyclingpapier ein. Bei den Gesamtschulen sind es immerhin 55 %.

Mit dieser Haltung verspielen die Schulen jegliche Glaubwürdigkeit in Sachen Umweltschutz! Im Unterricht lernen die Kinder, dass weltweit jeder fünfte Baum der Papierindustrie zum Opfer fällt und dass die Herstellung von Recyclingpapier deutlich umwelt- und ressourcenschonender ist als die Herstellung von Papier aus Frischfasern. Gleichzeitig kopieren die Lehrer die Unterrichtsmaterialien auf weißes Papier. Vor diesem Hintergrund sei es den Schülern kaum zu vermitteln, dass sie im privaten Bereich Recyclingpapier nutzen und auch ihre Schulhefte nicht „blütenweiß“ sein sollten.

Die Ausreden der Schulen sind vielfältig: die Kopiergeräte würden bei Verwendung von Recyclingpapier verstauben oder kaputt gehen, es gäbe ständig Papierstau, es wäre zu dunkel für Kopien oder es sei insbesondere für die Verwaltung ungeeignet, da die Papiere nicht lagerfähig seien. Alles falsch: Alle Recycling-Kopierpapiere, die den ‚Blauen Engel‘ tragen, erfüllen die gängigen DIN-Normen und werden sogar von den namhaften Herstellern von Kopiergeräten empfohlen. Und für die Behörden- und Firmenkorrespondenz gibt es inzwischen Recycling-Papiere, die von weißen Druckpapieren kaum zu unterscheiden, aber immer noch deutlich umweltfreundlicher sind.

Die Kritik des BUND richtet sich nicht nur an die Schulen selbst, sondern auch an die Hamburger Politik, die zwar in ihrem „Leitfaden zur umweltverträglichen Beschaffung...“ die Nutzung von Recyclingpapier anmahnt, aber nichts dafür tut, dass sich die öffentlichen Einrichtungen daran orientieren. Auch das im „Hamburger Aktionsplan“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt genannte Projekt „Recyclingpapier an Hamburger Schulen“ führt eher ein Schattendasein. Der BUND fordert eine unverzügliche Änderung der Beschaffungsrichtlinie, die die Nutzung von Recycling-Kopierpapier an Schulen verbindlich vorschreibt und das Thema gleichzeitig in den Lehrplänen fest verankert. Für die ‚Grüne Doppelspitze‘ in der Bildungs- und der Umweltbehörde müsste dies eine Selbstverständlichkeit sein!

**Wir fragen die Wilhelmsburger Schulen:** Wie sieht es bei ihnen aus???

**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
auto-schultz.de

**AUTO SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT  
Nieder-Georgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

## Hamburger Jugendeinzelturniere

**Hauke Reddmann** (Jugendwart des Schachklubs W'burg.) Inzwischen hat es der Schreiber dieser Zeilen geschafft, dass fast seine komplette Jugendgruppe zum HJET fährt, das jedes Jahr im Januar/Februar stattfindet. An der Punktausbeute könnte man wohl noch arbeiten, aber die Turnier Erfahrung ist halt bei vielen noch nicht so groß.

Unser Star Timo hatte sein Ergebnis schon in den ersten Runden beinahe „versiebt“; danach reichte auch ein gewaltiger Endspurt nur zu 5/7 Punkten und damit zu Platz 4 in der U18/20. Doch man nennt ihn nicht umsonst den Suppe-Timo: Er darf gerade so eben zur Endrunde.

Carina (3,5/7 - U16) hatte es da einfacher – Mädchen spielen nämlich bei der HJET eher wenig mit und bekommen so automatisch das Ticket. Von der Spielstärke her wäre das aber wohl gar nicht nötig, denn wir haben gerade eine amtierende Hamburger JugendmeisterIN!

Moritz (2/7 - U16) hat erst vor kurzem mit richtigem Turnierschach angefangen und war daher gegenüber seinen Alterskollegen ziemlich im Nachteil. Auch Sinan (2,5/7 - U14) spielt noch nicht sehr lange, aber schon mit Begeisterung.

Maxi (5/9 - U12) kann mit seinem Ergebnis zufrieden sein - und weiß jetzt, dass man keinen Gegner unterschätzen darf, bloß weil der einen Kopf kleiner ist.

Die Endtabellen sind im Internet unter [www.hjet.hsrb.de](http://www.hjet.hsrb.de) zu finden.



### Spielabend des Schachklub Wilhelmsburg:

Do, 18 h (Jugend) und 19.30 h (Erwachsene).  
im Emmaus-Gemeindehaus,  
Rotenhäuser Damm 11



## Rheinische Fröhlichkeit in Wilhelmsburg

**PM.** Um eine stimmungsvolle Karnevalsfeier zu erleben, muss man nicht an den Rhein fahren. Auch im Senioren Centrum Wilhelmsburg weiß man, richtig zu feiern!

Am Montag, 9. 2., fand die jährliche Karnevalsfeier in der Klöndeel statt. In den bis auf den letzten Platz besetzten Räumen herrschte fröhliches, ausgelassenes Treiben. Zur Stimmungsmusik der „Oldies“ wurde getanzt, geschunkelt und gesungen. Dabei war nicht entscheidend ob die Polonäse zu Fuß oder im Rollstuhl getanzt wurde.

Dank der unermühtlichen Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer konnte bis in den Abend geschlemmt und getrunken werden; und so können wir nur sagen: „Helau Wilhelmsburg!“ - auch im nächsten Jahr.

Foto: Senioren Centrum



### Willi meint:

Es gibt Leute, die haben ein so dickes Fell, dass sie kein Rückgrat brauchen.



Vitanas  
PFLEGEN UND WOHNEN



PFLEGEN UND WOHNEN  
Hamburg

### Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg  
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •  
Telefon 20 22 - 42 25 • [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

## Plastikgeschirr - kein Beitrag zum Klimaschutz!

**Johann Groß.** Jetzt, da Wilhelmsburg in aller Munde ist, IBA und IGS 2013 kommen sollen und es vorwärts geht, tut sich auch in unserem Bürgerhaus etwas: Es geht rückwärts.

Umweltsenatorin Hajduk war im Bürgerhaus, um das Aus für die jetzige Reichsstraße zu verkünden. Es gab reichlich Gesprächsstoff, um nach der Veranstaltung bei Speis und Trank weiter zu diskutieren. Allerdings mit ziemlichen Haufen von Papptellern, Plastik- und Pappbechern auf den Tischen im Bürgerhausfoyer.

Genauso vermüllt sieht es beim monatlichen Jazz-Frühshoppen aus.

Klimaschutz, Klimahäuser, CO<sub>2</sub>-Neutralität und Nachhaltigkeit sind auf Wilhelmsburg angesagt - aber keine Plastikbecher und Pappsteller.

Ich hoffe, dass es der Kochburg im Bürgerhaus möglich ist, in Zukunft auf Wegwerfgeschirr zu verzichten.

Die **Gartenfreunde der Bezirksgruppe HH-Wilhelmsburg** laden ein:

## Begrünen mit Kletterpflanzen

**Juliane Bergmann.** Das Thema führt quer durch den Bereich der ausdauernden Kletterpflanzen. Es werden mehrjährige Kletterpflanzen vorgestellt, deren Ansprüche, Pflege und die zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten im Garten.

Ob als Sichtschutz, oder als zusätzliche blühende und duftende Ergänzung bei bereits vorhandenen Pflanzungen.

Referent ist Roger Gloszat von der LGH-Fachberatung. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

**Wo:** Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee, Hauland (Parkplatz IGA-Brücke).

**Wann:** Montag, 16. 3., 19 h



## 1. Wilhelmsburger Schrebermarkt

Zwei Pflanzenmärkte planen die Wilhelmsburger Kleingärtner in diesem Jahr; der erste findet am Sonntag, den 5.4. statt.

Für Kinder wird es einen Stand geben, an dem sie selber Zuckermais und Kürbisse säen können. Diese sollen dann zu Hause auf der Fensterbank vorgezogen werden, um im Mai gemeinsam in ein Beet gepflanzt zu werden. Im Sommer können wir dann Zuckermais Kolben grillen und auf dem Herbstmarkt aus den Kürbissen Halloween-Leuchten basteln und Kürbissuppe zubereiten. So wollen wir den Kindern den Kreislauf von Säen, Pflanzen und Ernten nahe bringen.

**Wo:** Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee, Hauland

**Wann:** 5. April, 11 - 14 h

### Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik und Massage
- ~ Lymphdrainagen / Marnitz
- ~ Manuelle Therapie / PNF
- ~ Cranio-Sacrale Techniken nach Dr. Upledger
- ~ dynam. Gelenktherapie nach Dorn
- ~ Breuß Massage
- ~ Hausbesuche

**Yoga-Kurs** bei Hr. D. Licht:

Mo, 19 h, u. di., 9 h - jeweils 90 Min.

**Veringstraße 101 - 21107 Hamburg**

**Telefon / Fax 040 - 752 15 70**

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung



seit 1920

**VOGEL**  
**Fernsehen**  
**Radio-Hifi**  
**Meister-Service**

Tel.: 75 78 03

Veringstraße 54 - 56

## Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,  
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

**MASCH - Marxistische Abendschule:****Alle reden von der Krise. Wir gehen ihr auf den Grund.**

**PM.** Wir bieten Themenabende gleich im Doppelpack an. Warum? Weil man sich in den Besonderheiten der aktuellen Krise verliert, wenn man nicht vorher ein Fundament gelegt hat. Das ist der Sinn des ersten Themenabends. Er soll Euch das marxistische Handwerkszeug zum Verständnis der zyklischen Krisen und der allgemeinen Krise des Kapitalismus näher bringen.

Am zweiten Themenabend soll dann mit diesem Handwerkszeug das Allgemeine und das Besondere im Entstehen und im Verlauf der aktuellen Krise aufgespürt werden. Sinnvoll ist deshalb auch der Besuch des Doppelpacks.

Hier die näheren Einzelheiten:

**Mi., 18.3., 19.30 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg:**

Was hat uns Marx über Wirtschaftskrisen zu sagen? Referent und Diskussionspartner: Ulf Brandenburg.

Fehlspekulationen, Gier, Panne ... - so erklären uns Wirtschaftsexperten und Politiker die beginnende Weltwirtschaftskrise. Demgegenüber kommen nach der marxistischen politischen Ökonomie in den periodischen Krisen die Grundwidersprüche des Kapitalismus zum Ausdruck. Krisen gehören danach zum Kapitalismus wie das Koma zum Quartalssäufer.

Fortsetzung in Altona am **Mi., 25.3., 19.30 h, im Parteibüro "Die Linke"**, Am Felde 2, oder in Bergedorf am **Di., 7. 4., 19.30 h im Kulturzentrum Lola**, Lohbrügger Landstr. 8: Die Wirtschaftskrise 2008 bis ... ?

Wie ist sie entstanden? Was ist ihre Besonderheit? Wie kam es zur Krise? Ablauf der Ereignisse. Analyse der Ursachen. Das Allgemeine und das Besondere in dieser Krise. Wie sähe eine keynesianische Krisenregulierung aus? Was wird aus dem Neoliberalismus? Entsteht ein neues Verhältnis von Staat und Markt?

**Mi., 1. 4., 19.30 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg:**

Fetischcharakter des Kapitalverhältnisses oder: Aus welchen Quellen entspringen Einkommen? Referent: Günther Chmielewski

Für viele besteht offensichtlich kein Zweifel daran, dass Kapital Profit bzw. Zins abwirft, dass Grundbesitz Grundrente (z. B. Pacht) erzeugt und dass Arbeit mit Arbeitslohn abgegolten wird. Diese Darstellung wird in den Medien verbreitet, findet sich in volkswirtschaftlichen Lehrbüchern und ist tief im Alltagsbewusstsein verwurzelt. Handelt es sich hierbei um Schein oder Wirklichkeit?

**„Wilhelmsburg – Hamburgs große Elbinsel“**

Lesung im Laurens-Janssen-Haus

**PM.** Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen und Museum Wilhelmsburg e.V. haben gemeinsam „das“ Wilhelmsburg-Buch herausgebracht. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass diese Neuerscheinung ein „Muss“ ist für alle Wilhelmsburg-Liebhaber/Beobachter/Kritiker und SchwärmerInnen, vor allem auch für die neu hierher Gezogenen. Nun wird das Buch in Kirchdorf präsentiert. Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Beiträgen.

Zu den Inhalten: Ein Stadtteil schreibt Geschichte: Die Anthologie entführt ihre Leserinnen und Leser in 600 Jahre Quartiersgeschichte. Die Beiträge über Wilhelmsburg und die Veddel reichen von den ersten mittelalterlichen Siedlern über den Wandel der bäuerlichen Dorfgemeinschaft zur industriellen Stadtgesellschaft bis zur Sturmflut 1962. Sie berichten über das rote Arbeiterviertel unter brauner Despotie, reflektieren Begriffe wie Heimat und Migration oder knüpfen in ihrer Auseinandersetzung mit dem Hamburger Stadtentwicklungsprojekt „Sprung über die Elbe“ unmittelbar an die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft an.

Zehn Autorinnen und Autoren haben mitgewirkt und schaffen ein vielschichtiges Bild der Elbinsel Wilhelmsburg, das selbst Ausdruck der Vielfalt und Farbigkeit auf den Inseln ist.

**Wo:** Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6

**Wann:** Do., 16.4., 18 h (Einlass: 17 h)

h  
p

**Heimo Ponnath Design**

**Druckdesign** anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

**Webdesign** für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

**Text** auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

**Schulung** zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

**Der Insel-Steuerberater**

**Wolfgang Schwitalla**

---

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandeltätigkeiten	Testamentsvollstreckung

---

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg**  
**Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de**

## In der Kürze ....



Interessantes, kurz gemeldet.

### Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

**PM.** Am Dienstag, 24. 3., findet um 18 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg die nächste Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vorgestellt werden an diesem Abend der Elbinsel Sommer 2009, der dieses Jahr unter dem Motto „Lernende Stadt“ steht. Außerdem steht das Projekt Mode von der Veddel auf der Tagesordnung.

### Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg: Es werden noch Mitglieder gesucht!

**PM.** Für die folgenden Quartiere werden noch Leute gesucht, die dort wohnen oder arbeiten und im Beirat mitarbeiten wollen:

- Mengestraße / Dratelnstraße,
- Siebenbrüderweide / Callabrack,
- Goetjensort / Einlagedeich,
- Finkenriek und Stillhorn.

Bewerbungen können im Bezirksamt HH-Mitte / Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eingereicht werden. Bitte fordern Sie dazu einen Bewerbungsbogen im Fachamt an.

Ansprechpartnerin ist Britha Krause, ☎ 428 54-4624 oder 428 54-3375  
✉ britha.krause@hamburg-mitte.hamburg.de.

### Happy Hour bei Pflegen und Wohnen

Jeden ersten Sonntag im Monat öffnet das Senioren Centrum Wilhelmsburg von 14 bis 16 Uhr seine Türen: Interessenten haben die Gelegenheit die Einrichtung zu besichtigen, individuelle Beratungsgespräche zu führen und die Atmosphäre der Häuser kennen zu lernen. Anmeldung ist nicht nötig.

Die nächste "Happy Hour" im findet im Rahmen des Osterbasars in Haus 1 am 5. April statt.

~~Insel der Zukunft ~~ Zukunft der Insel ~~ Insel der Zukunft ~~

### Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Jeden Monat neu:

### Pegelstand Elbinsel

„Eine mobile Gesellschaft braucht nicht neue Straßen sondern neue Wege“

(aus dem Entwurf zum Wahlprogramm der Grünen, 2009)

Das gilt zuerst und vor allem für die Planungskultur selbst.

Wie könnte ein kooperativer Planungsprozess für ein modernes, nachhaltiges Verkehrskonzept in Wilhelmsburg gestrickt werden?

Welche Kommunikation brauchen wir? Wie lässt sich ein Dialog auf Augenhöhe bei so einem kniffligen Thema wie Verkehr und bei so vielen Akteuren strukturieren? Was hat die Stadt davon bzw. wie helfen wir ihr damit auf die Sprünge, wenn die Konflikte offen ausgetragen werden und wenn gemeinsam um zukunftsfähige Lösungen sowohl für die Menschen vor Ort und die Stadt Hamburg insgesamt gerungen wird?!

Am 09.04.09 wollen wir von dem in Deutschland einzigartigen "kommunikativen Begleitprozess" lernen: dem Moderationsverfahren zur Lösung der Konflikte bei der Messeerweiterung im Karolinentviertel. Wir begrüßen Markus Birzer, der diesen Prozess in Zusammenarbeit mit Professor Gessenharter und Herrn Feindt über mehrere Jahre moderiert hat.

Die Bürgerbeteiligung zur Messeerweiterung wird forschend begleitet.

Die Hamburgerin Gesa Witthöft, derzeit an der TU-Wien, wird ihre gerade fertiggestellte und fundierte Doktorarbeit zum Beteiligungsprozess Messehallen in ihren wesentlichen Ergebnissen präsentieren. Was hat das ganze gebracht? Was macht dieses Kommunikationsverfahren so besonders?

**Do., 9. 4., 19 h** Bürgerhaus Wilhelmsburg

### PLANEN IM DIALOG ?

### Verkehrskonzept Elbinsel – kooperative Planung ist möglich

Vortrag und Diskussion mit

GESA WITTHÖFT – Technische Universität Wien

MARKUS BIRZER – Berater für Politik und Unternehmen

Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand: [www.insel-im-fluss.de](http://www.insel-im-fluss.de)



SCHÖN IST NICHT BILLIG ABER SCHÖN



Ihr Fliesenleger vor Ort

Andreas Zours

Ruf 75 661 635

Otterhaken 5

21107 Hamburg

[www.fliesenleger-zours-hamburg.de](http://www.fliesenleger-zours-hamburg.de)

QUALITÄT & KOMPETENZ

## Angebote im treffpunkt.elbinsel der alsterdorf assistenz west

So., 29. 3., 10 - 17 h: Flohmarkt in Wilhelmsburg im treffpunkt.elbinsel  
Neben Kleidung und anderen praktischen sowie schönen Dingen werden u. a. Kurzmassagen von dem Qigong- Lehrer Martin Sommerfeldt aus der Honigfabrik angeboten.  
Der Flohmarkt ist nicht kommerziell, Spenden nehmen wir jedoch gerne an.  
Anmeldung bei Carmen de Lafuente, ☎ 29881082 mobil 0179 7854490.

Freizeitangebote für Jeden:

Mo., 23. 3., 16 - 18 h: Filzen.

Mi., 25. 3., 16 - 19 h: Backen und Klönen

Sa., 4. 4., 14 - 18 h: Porzellanmalerei und Kalligrafie

Do., 9. 4., 15.30 - 18.30 h: Freies Malen und Mehr

Sa., 14.3., 14 - 16 h: Fotozirkel - der Weg zu besseren Fotos

Sa., 14. 3., 14 - 17 h: Männergruppe

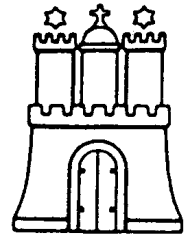
## Neuer Kurs im Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kreativer Kindertanz

Das Freizeithaus bietet diesen Kurs mit der Tanzpädagogin Julia Schnatzer ab dem 15. April, und zwar Mittwoch von 14.45 - 15.45 h für Kinder von 4 bis 6 Jahren und 15.45 - 16.45 h für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Der Kurs läuft über 12 Nachmittage bis zum 8. 7., nicht in den Schulferien.

In diesen Tanzkursen werden Rhythmusgefühl, Koordination und leichte Bewegungsabläufe spielerisch eingeübt und die Kinder an die ersten Tanztechniken und Schritte herangeführt. Im Mittelpunkt steht allerdings der Spaß am Tanzen und an der Bewegung.

Eine Anmeldung bei Barbara Kopf (☎ 750 73 53) im Freizeithaus ist erforderlich.

Hätten Sie's  
gewusst?



## Das Hamburger Staatswappen

**Klaus Meise.** Das Hamburger Staatswappen ist eine mittelalterliche Schöpfung des frühen 13. Jahrhunderts: Originale sind aus der Zeit um 1240 erhalten.

Eigentümlicherweise ist das Wappen später nie verändert worden. Die Farben - rot und weiß - wurden aus den Flaggen der hamburgischen Schiffe übernommen. Die Zeichnung zeigt die neue Stadtmauer mit den Zinnen und einem wehrhaften, verschlossenen Tor. In der Mitte steht der Turm des Hamburger Doms mit einem Kreuz, flankiert von zwei Wehrtürmen mit Sternen; ein Turm ist für den weltlichen Stadtherren gedacht, den Grafen von Schaumburg, der andere für den geistlichen Stadtherren, den Bremer Erzbischof.

### CAFÉ PAUSE

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte warme Speisen
- Kuchen und Torten aus eigener Herstellung



**Öffnungszeiten:**  
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,  
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.  
Donnerstags **Plattensalat:** Vinyl mitbringen, wir spielens!

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

Genusswelt  
im WEZ



**arko**  
*... gönn' ich mir!*

**Präsente ?**  
Wir beraten Sie gern !  
**Tel. 75 46 171**  
Geöffnet  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr  
Inh. P. Radomski



**Dr. Lüder Bartels**

**Veringstraße 150, 21107 Hamburg**  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt  
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht  
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

---

Karnapp 25 · 21079 Hamburg  
Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22  
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

## Pflanzen des Jahres 2009

Sie sind die Pflanzen-Stars des Jahres 2009: Wegwarte, Hosta (Funkie), Fenchel, Calendula (Ringelblume), Bergahorn und Königin der Nacht.

### Wegwarte - Blume des Jahres

Die Gemeine Wegwarte, *Cichorium intybus*, wächst an Acker- und Wegrändern und erfreut Spaziergänger mit ihren blau-violetten Blüten. Sie blüht von Juli bis Oktober, ihre Blüten öffnen sich aber nur an hellen oder sonnigen Tagen und schließen bereits am frühen Nachmittag. Für Vögel und Insekten ist sie Nahrungsquelle und sogar Lebensraum. Auch der Mensch machte sich die Zichorie bereits im Mittelalter zu Nutzen.



Die Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt ruft dazu auf, zu Ehren des 90. Geburtstages von Loki Schmidt insgesamt 90 Beete mit der Wegwarte und anderen Blumen des Jahres anzulegen. Alle Teilnehmer sollen erfasst und miteinander vernetzt werden. Ein Saattütchen mit der Wegwarte ist bei der Stiftung gegen eine kleine Spende erhältlich.

### Funkien - Staude des Jahres

Funkien, botanisch *Hosta*, fühlen sich im feuchten, kühlen Schatten ausgesprochen Wohl. Sie sind vielseitig, funktionieren im Garten, Kübel oder Balkonkasten und sind pflegeleicht. Es gibt sie in vielen Blattformen, -größen und -farben. Sie besticht durch ihre hübsche zartlila erscheinende Blüte und ihren Duft.

**Fenchel - Arzneipflanze des Jahres.** Fenchel, *Foeniculum vulgare*, ist so etwas wie ein Allround-Talent. Er kommt nicht nur in der Küche zum Einsatz, ihm wird auch eine heilende Wirkung nachgesagt. Verwerten lassen sich alle Pflanzenteile: die fleischigen Knollen in der Küche, die Früchte und die Wurzel in der Heilkunde, als Tee oder Bestandteil von Hustensäften und gegen Blähungen. (Anm. d. Redaktion: Besonders lecker sind eingelegte getrocknete Tomaten mit Fenchelsamen.)

**Ringelblume - Heilpflanze des Jahres.** Die einjährige Ringelblume, *Calendula officinalis*, blüht ab Juni von leuchtendgelb bis tieforange. Wir finden sie in Cremes und Salben. Ihre

## Neu in Wilhelmsburg: Das Kirchdorfer Kaffeestübchen

at. „Die Schweineöhrchen!“ antwortet eine der älteren Damen, die an einem Tisch am Fenster sitzen, auf meine Frage, was denn die Spezialität des „Kirchdorfer Kaffeestübchens“ sei. „Und die Berliner!“ fügt eine ihrer Freundinnen hinzu.

Aber es gibt natürlich noch mehr in dem hellen, freundlichen Raum hinter den großen Fenstern, an denen eine Menge Pflanzen stehen - „Alles echte!“ wie Rita Antz betont, die im Januar das „Kirchdorfer Kaffeestübchen“ am Schwentnerring 8 a eröffnete, im SAGA-Hof.

Der Name ist für Rita Antz Programm: „Ich möchte den Leuten auch Kirchdorf mal wieder etwas näher bringen.“ Und so wagte sie den Sprung von der Kasse im „Marktkauf“ in die Selbständigkeit und lädt nun ein, im (und wenn's das Wetter erlaubt auch vor dem) Kaffeestübchen gemütlich zu sitzen und einen Klönschnack zu halten. Dazu gibt's Kuchen, Brötchen, warme und kalte Getränke, Eis, Süßigkeiten ... und eben Schweineöhrchen und Berliner!

Foto: WIR



**Wilhelmsburger  
Zoo  
und  
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

**Wir haben für Sie**  
wie seit vielen Jahren  
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •  
viele rund um 's Haustier •  
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •  
Sämereien • Düngemittel •  
und eine ganze Menge mehr

## Kirchdorfer Kaffeestübchen

Inh.: Rita Antz  
Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

Wir sind für Sie da:  
Mo., Di., Do. u. Fr.: 6 - 17 h; Mi.: 6 - 13 h;  
Sa.: 7 - 17 h; So.: 8 - 17 h





## Willis Rätsel

Aus aktuellem Anlass bringt Willi einmal an ganz anderes Rätsel, sozusagen eine Wilhelmsburger Wortspiel-Knochelei. Können sie, liebe Rätselfreunde, folgende Frage beantworten?

*Sie sieht aus wie eine Autobahn,  
sie stinkt wie eine Autobahn,  
sie ist so breit wie eine Autobahn,  
sie lärmt wie eine Autobahn,  
sie hat so viel Verkehr wie eine Autobahn,  
und zwar genauso schnell wie auf einer Stadt-Autobahn.*

### Was ist das?

Schreiben sie uns ihre Lösung - oder ihren Lösungsvorschlag! Und zwar bis zum 31.3. auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH**, oder stecken sie die Karte dort in unseren Briefkasten - oder sie schreiben uns eine e-mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

Neben dem monatlichen Blumenstrauß von Blumen Kripke und dem Honig von Imker Opitz werden wir als Prämie für die beste Lösung noch eines der neuen Bücher „Wilhelms-

burg - Hamburgs große Elbinsel“ vergeben. Es lohnt sich also.

Hier aber zunächst einmal die Lösung des letzten Rätsels. „**Glimmstengel**“ ergab sich als Lösungswort aus den folgenden Begriffen:

1. Gelächter
2. Lindenberg
3. Imponieren
4. Misskredit
5. Maulkorb
6. Schlafsack
7. Türangel
8. Erzbischof
9. Niederschlag
10. Golfstrom
11. Echolot
12. Leumund

Und dies sind unsere Gewinner: Siegfried Schulz (Blumen von Blumen Kripke), Elke Block (Honig von Imker Opitz), Johanna Ahrens, Ilse Such und Jens Jacobs (Bücher). Herzlichen Glückwunsch!

## Wer kennt's?

**at.** Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, werden unsere „Wer kennt's?“-Suchaufgaben schon vermisst haben. Nach einer längeren Pause haben sich aber nun doch wieder einige Bilder eingefunden, die wir ihnen zum Nachdenken präsentieren wollen.

Wir starten mit diesem alten Foto mit eines Straßenzugs, den wir nicht so recht zuordnen können. Wissen sie, wo die Aufnahme entstand, und können Sie uns etwas über die Gebäude erzählen, oder über die Menschen, die dort lebten?

Wenn sie selbst einmal ein passendes Foto haben und uns zum Abdruck überlassen können, wären wir dafür sehr dankbar. Sie können es uns mailen oder kurze Zeit zum überlassen, damit wir es auf den Scanner legen können.



anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger<sup>1,2</sup>  
Gisela Friedrichs<sup>1</sup>  
Katja Habermann

1 Fachanwältin für Familienrecht  
2 Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:  
Familien- und Erbrecht  
Recht der Heilberufe  
Hochschulzulassungsrecht  
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a  
21109 Hamburg  
Tel: 75 06 01-0

[www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

**TAXI**

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2  
21107 Hamburg



Telefon  
**75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

## WO in Wilhelmsburg

**Abstinent fahren.** Gesprächsgruppe: mi., 19 h,  
Weimarer Str.85 (Kodrobs)  
☎ 0171-4794181 u. 0180 53009.

**Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e. V.**  
im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55  
☎ 753 42 04, Fax 75 66 57 07  
aiw-Deichhaus@t-online.de - www.ai-w.de

**Wilhelmsburger Tafel,** ☎ 75 66 59 34,  
sylvialues@msn.com

### ... im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di-fr ab 13 h + sa ab  
12 h (Bonausgabe ab 10 h, fr ab 11 h).

- **Mittagstisch/Snacks:** di-fr ab 12 h.

- **Deichcafé:** di, do, fr 8-14 h, mi + sa 7-14 h.

... **im Bahnhofsviertel** im Gemeindehaus  
St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

- **Lebensmittelausgabe:** di 12.15 h  
(Bonausgabe ab 11 h)

- **Frühstück:** di ab 11 h.

... **in Kirchdorf** im Gemeindehaus der  
Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:

- **Lebensmittelausgabe:** mi 13 h  
(Bonausgabe ab 10 h).

- **Café:** mi ab 10 h

- **Mittagstisch:** mi ab 12 h

**Möbelhilfe Moewi,** Dierksstr. 13  
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18 h.

☎ 31 70 20 13, Fax 31 70 20 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

**Fahrradwerkstatt:** Am Veringhof 9-11:

mo-fr 9-15 h oder nach Absprache,

☎ 63 65 15 05

**book & byte:** Veringstr. 61: mo-fr 10-18 h,  
sa: 10-14 h, ☎ 41 54 24 44

**bike & byte:** Veddeler Brückenstr. 128: Reparatur  
und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-  
Selbsthilfwerkstatt, mo-fr 9-20 h, sa 10-15 h  
☎ 67389254 (byte)/67389255 (bike)

**AWO Distrikt Wilhelmsburg,** Fahrstr. 73,  
Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

**AWO-Seniorentreff,** Rotenhäuser Wettern 5:  
mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

**BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraft-  
fahrer Nord e.V.** - Hilfe für alkohol-, drogen-  
und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str.  
83-85 (KODROBS)

Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke

☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418

Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

**Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Har-  
burg,** Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deich-  
haus: di 11-13 h - info@bag-harburg.de

**Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen**

**Hamburg Nord e.V.,** Kontakt: M. Montana, ☎

0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎

0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche  
und Eltern,** Vogelhüttendeich 81,  
☎ 428 71 6343: mi 14-16 + fr 11-13 h

**Betreuungsverein für Harburg u.  
Wilhelmsburg „Insel“,** Deichhausweg 2,  
21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch u. türkisch) bei der BI  
Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5,  
jeweils am vierten Mittwoch im Monat 12-14 h

**Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,**  
Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4,

Fax 219 92 48-3. Sprechzeiten: mo + do 17-19 h,  
Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab  
12.30 h Mittagessen für Kinder.

**BI-Beruf und Integration Elbinseln**

**gGmbH,** Neuhofer Str. 26,

☎ 752 28 65, Fax 307 89 55

**Bildungsoffensive Elbinseln,**  
c/o IBA-HH GmbH, Am Veringhof 9,  
☎ 22 62 27 44

Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

**Bücherhalle Kirchdorf,** Willh.-Strauß-Weg 2  
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58

mo, di, fr 11-13 + 14-17 h-17 h, mi geschlossen: do  
11-13+ 14-18 h

**Bücherhalle Wilhelmsburg,**

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83

mo+fr 11-13 + 14-17 h; di 14-17 h,

do 11-13 + 14-18 h; sa 10-13 h

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

17. März, 7. April, 21. April



Zentrale: ☎ 87979-0  
Beim Strohhause 20 - 20097 Hamburg  
www.mieterverein-hamburg.de

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein  
Zuhause: Singles, Paare, Familien,  
Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über  
unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA<sup>TM</sup> GWG**  
Mehr Hamburg

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**, Mengestr. 20, ☎  
752 01 70, Fax 75 20 17 10 - info@buewi.de  
Geöffnet: mo 13-21.30 h; di-do 9 bis mind. 21 h;  
fr bis mind. 14 h; fr abends, sa + so je nach Ver-  
anstaltungen.

**Kursanmeldungen und Kartenverkauf:**  
di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12;  
do 16-19 + fr 10-12 h

**Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**,  
Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens,  
☎ 754 13 53 - Martens.Egon@t-online.de

**Bürgerinitiative ausländische Arbeit-  
nehmer e. V.**, Integration und Bildung  
**Integrationszentrum Wilhelmsburg**,  
Rudolfstr. 5, ☎ 756 01 23 15  
**Offene Beratung:** mo 10-14 h, di+do 14 - 18 h.  
Andere Beratungszeiten nach Absprache.  
**Deutsch- und Integrationskurse**  
Anmeldung: di + do 16 - 18 h.

**Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger  
Str. 2 / Sieldeich 34, ☎ 789 99 66,  
Offene Beratung: di 10 - 12 h, mi 16 - 17 h.  
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.**  
Geschäftsstelle: RAe v. Behren & Seumenicht,  
Weimarer Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

**Das Rauhe Haus Wilhelmsburg**,  
Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789 (Sonja Huff),  
Fax 31 76 66 13.

Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Eltern,  
von behinderten Menschen und Menschen mit  
psychischen Problemen. Kooperation mit  
Schulen.

**Demenznetz Wilhelmsburg**,  
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22  
Tel. Beratung: di 13 - 14 h, fr 16 - 16.30 h.  
Angehörigengruppe: Jeden vierten Montag im  
Monat 17.30 - 19.30 h

**Diakonie Wilhelmsburg e.V.**,  
Diakonie- und Sozialstation Rothenhäuser Str. 84,  
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39  
info@diakonie-elbinsel.de

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung  
feministischer Mädchenarbeit  
**Mädchentreff Kirchdorf-Süd**,  
Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41  
dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des  
Diakonischen Werkes**  
**St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr. 21,  
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81  
Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h  
**Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer  
Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

**Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus**  
Naturschutzverband GÖP e.V.  
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 od. 73  
93 12 67 - Goep.ev@web.de

**Elternschule Kirchdorf-Süd**  
Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 20 71  
Sprechzeiten: mo 10-17 + do 9-12 h

**Elternschule Wilhelmsburg**  
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40  
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

**Ev. Jugend Wilhelmsburg**  
Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05  
ejwilhelmsburg@gmx.de

**Die Fähre**, Veringstr. 99, ambulante Familien-  
und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und  
Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21,  
Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

**Fährstraße e. V.** - Verein zur Förderung von  
kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,  
☎ 015 773 890 434  
post@verein-faehrstrasse.org  
www.verein-faehrstrasse.org

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der  
Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthorf),  
☎ 75 12 81, Fax 75 1282, mail@falkenflitzer.de  
**Verleih-Hotline: 75 66 50 18**

**Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.**,  
Kontakt: Raimund Samson / Matthias Meckel,  
Otterhaken 8, ☎ 753 23 00  
✉ raimund.samson@arcor.de

**Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)**  
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,  
☎ 428825-136, Fax 428825-240, info@f-b-w.info

**Freie Schule Hamburg**, Am Veringhof 9  
☎ 7522449, www.freie-schule-hamburg.de

**Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg**,  
Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,

www.ff-wilhelmsburg.de

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**, Stübenhofer Weg  
11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60  
info@freizeithaus-kirchdorf.de  
www.freizeithaus-kirchdorf.de  
**Partyraumvermietung** (für Leute aus  
Kirchdorf-Süd): do 16-18 h  
**Hamburger Essenshilfe**, di 15.30-16 h

**Friedensinitiative Wilhelmsburg**,  
Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,  
☎ 754 74 75, famhumburg@t-online.de

**Gangway e. V.**, Georg-Wilhelm-Str. 25,  
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10  
gst@gangway.info

**Hafenmuseum im Aufbau**, Außenstelle des  
Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,  
Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11  
84, hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

**Haus der Jugend Kirchdorf**, Krieterstr. 11  
☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01  
www.hdjkirchdorf.de

**Haus der Jugend Wilhelmsburg**  
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92,  
Geöffnet: mo 14-20 h, di+mi 14-22 h,  
**Mädchen- und Frauentag:** do 14-19 h,  
fr+sa, 15-21 h  
**Bewerbungshilfe:** mo-do 14-19 h, fr 16.30-21 h

**Honigfabrik**, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr.  
125-131, ☎ 42 10 39 0, Fax 42 10 39 17  
hofabuero@honigfabrik.de - www.honigfabrik.de  
**Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &  
Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15  
markertm@honigfabrik.de  
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de  
**MITEINANDER-FÜREINANDER.**  
Gruppentreffen: di 10 h,  
Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do  
10-12 h persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

**Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg** und  
Umgebung, Ernst-August Bartels, Winterheide 1,  
21079 HH, ☎ 768 7267 / Martin Opitz,  
Niedergeorswerder Deich 159, ☎ 75 444 28

**INA** - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine  
Ausbildungsstelle suchen.  
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**  
Tel. 040 / 754 00 56

Frühbucher-Rabatte werden noch für  
Buchungen bis 31. März 2009 gewährt.  
Sichern Sie sich jetzt Ihre  
Urlaubssonne!

J E N E Y  
&  
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen  
**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43. 21107 Hamburg  
Tel. 040 - 98 23 13 - 69  
www.jeneytoillie.de

**Insel-Lichtspiele e. V.** Kino für die Elbinsel. ☎  
55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,  
info@insel-lichtspiele.de  
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

**Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,**  
Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42, Fax 64 88 6043

**Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**  
Interessenten melden sich bitte bei Constance  
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,  
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

**Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e. V.**  
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71  
(Teestube) u. 75 49 30 74 (Büro)

**Kindergarten Inselkinder e.V.**  
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

**Kindergarten Paul-Gerhardt** der Ev. luth.  
Reiherstieg-Kirchengemeinde,  
Georg-Wilhelm-Str. 121  
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

**Kinderhaus SterniPark e.V.**  
Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,  
Fax 75 06 24 92  
schoenenfelderstrasse@sternipark.de

**Babyklappe,** Notrufnummer für Schwangere  
und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

**Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“**  
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,  
☎ 0160 838 2344, Kleine-baeren.ev@gmx.de

**Kindertagesstätte „Auf der Höhe“**,  
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70.

**Kindertagesstätte Elb-Kinder,**  
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

**Kindertagesstätte Emmaus** der ev.-luth.  
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,  
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.  
Kita.emmaus@freenet.de

**Kindertagesstätte Kiddies Oase,**  
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,  
Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

**Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,**  
Kirchdorfer Str. 185,  
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

**Kindertagesstätte Koppelstieg** des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,  
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

**Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,**  
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

**Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,**  
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,  
kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

**Kita Vogelhütte** des DRK, Hans-Sander-Str. 7,  
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,  
kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de.

**Kleiderkammer Wilhelmsburg** der  
Passage gGmbH, Am Veringhof 17,  
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,  
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

**Weitere Ausgabestellen:**

mo: 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB,  
di: 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-  
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;  
di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;  
mi: 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf.

**Kombibad Wilhelmsburg**  
Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

**Kompetenzagentur Wilhelmsburg,**  
Krieterstr. 1, ☎ 31 76 73 36, Ausbildungsberatung  
für Jugendliche am HdJ Kirchdorf

**Laurens-Janssen-Haus,** Passage gGmbH,  
Kirchdorfer Damm 6,  
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,  
zentral.dzks@passage-hamburg.de

**Bistro:** mo-fr 9-15.30 h,

**Schreibservice:** mo-fr 9-17 h,

**Postagentur:** mo-fr 10-12 und 13-17 h,  
mi 10-12 h

**LEB Berufsbildung Veringhof,**  
Am Veringhof 19, Angebote und Beratung zur  
Ausbildung und Berufsvorbereitung.  
☎ 756 09 20, Fax 75 60 92 13.  
L-E-B-Veringhof@t-online.de

**Lotse Fährstraße 66,** Fährstraße 66,  
Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09  
Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE,** Psychosoziale Kontakt- und Beratungs-  
stelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, lotse@der-hafen-vph.de  
mo - do 15 - 19 h, di und do auch 10 - 13 h,  
fr 13 - 17 h.

**Offener Treff:** mi 16 - 18 h

**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,**  
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,  
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38  
info@lokale-wirtschaft.de

**Max. 60dB, Initiative gegen Lärm,**  
c/o Klaus Tuma, Mokyrstr. 4,  
☎ wernerschaarmann@gmx.de  
jvp.wbg@botanischerverein.de

**Mensch und Leben e. V.,** Neuenfelder  
tr. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,  
www.mensch-und-leben.org

**Mittelpunkt Wilhelmsburg,**  
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für  
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger  
Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen mit  
Schule, Drogen etc.  
☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,  
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 - 17 h  
und nach Vereinbarung.

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg,**  
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:  
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und  
Bibliothek nach Vereinbarung.

**Pädagogischer Mittagstisch**  
... **des ASB** im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,  
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);  
... **des Inselkinder e.V.** im HdJ Wilhelmsburg,  
Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,  
☎ 307 93 80

**Passage gGmbH, Quartierspflege -  
Hausbetreuung,** Dahlgrünring 1  
☎ 79 71 63 0,  
quartierspflege@passage-hamburg.de

**Plattdütsch' Stammdisch** is jümmers Klock  
7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns'  
Willemsborger Windmühl.  
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

**PRO FAMILIA,** Vogelhüttendeich 81, Offene  
Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15 - 18 h.

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-  
burg“**, Rüttersburg 46, 22529 Hamburg



## Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

# EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13<sup>00</sup> + 14 - 18<sup>00</sup> Uhr

Fr. + Sa.: 9 - 13<sup>00</sup> Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

### ProQuartier - Projektbüros

- Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,  
- Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

### Psychosoziale Beratungsstelle Wbg,

Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06,  
Schwerpunkt: MigrantInnenberatung

### Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Reithweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS** - Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5, ☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstunden: mo - fr 8 - 16 h  
(Voranmeldung).

### Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

### Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg- Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ 750 83 15,  
www.reitverein-wilhelmsburg.de

### Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5,

Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57  
Ansprechpartner: Arno Siebert  
Sprechzeiten: do. 15-18 h, ☎ 533 330 75  
siebert@gfs-bremen.de

### Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6 ,

Berta-Kröger-Platz, Krieterstr. 18,  
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,  
☎ 30 23 68 39

### SBB Kompetenz GmbH,

Am Veringhof 11-13, Berufsförderung,  
Integrations- und Sprachkurse, Fortbildungs- und  
Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs  
für ALG II-EmpfängerInnen  
☎ 21 90 36-710, Fax 21 90 36-744,  
kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

### Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Er-  
wachsene im Gemeindehaus der  
Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

### Senioren Centrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225  
Rezeption: mo-fr 8-18 h

**Skatclub „Glückliche Buben“**, Vogelhütten-  
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

### Sozialberatung des Diakon. Werks

Kirchdorfer Str. 170, ☎ 28574118.  
Beratungszeiten:  
di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,  
Jungnickelstr. 21;  
do 10- 12 h, im Deichhaus, Vogelhütten-  
deich 55, ☎ 753 42 04;  
do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung: Laurens-  
Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

**Sozialer Treffpunkt** in Kirchdorf-Süd der Be-  
hindertenhilfe Hamburg gGmbH, Karl-Arnold-Ring  
2 (EG/Seiteneingang).

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89.

### Sozialverband Deutschland, Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Ronald Wilken,  
☎/Fax 754 55 85, mobil 0178 27 22 434,  
ronalddc@gmx.de  
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im  
Bürgerhaus Wilhelmsburg.

### Spielgruppe „Die Schildkröten“, Elfi

Reimers, Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

### Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser

**Feld**, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32,  
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,  
Jeden 1. sa im Monat 12-18.45 h.

### Startklar ... Für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,  
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

### Stöberstube in St. Raphael, Jungnickel-

str. 21 (Gemeindehaus) fr 10-15 h.

### Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd,

Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95.

### Suchtberatungsstelle KODROBS,

WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,  
☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,  
mo, di, do und fr 10 - 19 h,  
di Frühstück 10.30 - 12.30 h,  
Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

### Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteich 120, ☎ 754 17 48,

Fax 754 75 74, sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte** der Diakonie- und Sozial-  
station Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84,  
☎ 75 24 59 28, Fax 75 24 59 48, www.apdd.de

### treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west

gGmbH, Fährstr. 51 a  
☎ 319 73869, FAX 419 21684  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h  
Jeden 1. Di, 18-20 h: **Schuldnerberatung**

**Tschüss Vattenfall**, Ökostromberatung  
Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

### Türkischer Elternbund,

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).  
di 16-18 h, do 16-19 h.

### Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65,  
☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59,  
www.unternehmer-ohne-grenzen.de

### Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593  
mo + mi, 9-11 h; di, 18-19 h

### Verikom e. V., Integrationszentrum

Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36  
wilhelmsburg@verikom.de

### Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,  
Pastorin Friederike Raum-Blöcher  
Sprechstunde: di 9.30-10.30, f r 10-12 h.

### VESKU Verein für Sprache und Kultur e.V.,

☎ 22 60 64 58 (19 - 21 h),  
www.vesku.de, sprache@vesku.de

### westend - Quartierstreff, Vogelhüttendeich 17,

☎ 756 664 01- Geöffnet do + fr, 14-18 h.

### Wilhelmsburger Fußball-Altherren-

**Auswahl** von 1967 „Spendenfonds e.V.“  
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof (☎ 758841)

### Wilhelmsburger InselRundblick,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 40 19 59 27,  
Fax 40 19 59 26, briefkasten@inselrundblick.de

### Wilhelmsburger Musikverein e. V.

Postfach 930872, 21088 HH, c/o R. Maak,  
☎ 711 91 54 und Thomas Lemme,  
☎ 75 06 23 44  
www.wilhelmsburger-musikverein.de

### Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8

☎ 350 71 33 13, www.wilhelmsburger-oase.de  
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

### Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88  
Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

### Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Str. 99 a,  
Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.  
☎ 754 38 45 - C.Schmidt 1.Vors.  
windmuehle.johanna@t-online.de

### Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c, ☎ 75 91 91,  
info@zukunft-elbinsel.de - www. Insel-im-fluss.de



**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

**WANN in Wilhelmsburg**

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

**Montag, 16. 3.**

☺ 19 h, Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee: Vortrag **Begrünen mit Kletterpflanzen**.

**Mittwoch, 18. 3.**

☺ 19.30 h, Bürgerhaus: **Was hat uns Marx über Wirtschaftskrisen zu sagen?**

**Freitag, 20. 3.**

19 h, Honigfabrik: **Jugenddisco** für Leute zwischen 12 und 15. Eintritt: 3 € inkl. Freigetränk.

☺ Bürgerhaus: **1. Elbinsel-Gipsy-Festival**

**Sonnabend, 21. 3.**

☺ Bürgerhaus: **1. Elbinsel-Gipsy-Festival**

20 h, Honigfabrik: „1000 Steine rockt“ mit **Stimmwerk** (Pop-Soul), **Junge** (Hamburger Schule), **Senex** (Rock), **Yahmann** (Türkischer Songwriter) und **Cholerics** Hard-core-Trash). Eintritt: 5 €.

**Dienstag, 24. 3.**

☺ 18 h, Bürgerhaus: **IBA/igs-Beteiligungsgremium**

**Freitag, 27. 3.**

16 h, Honigfabrik: **Disco Island** für Kids zwischen 6 und 12 Jahren. Eintritt: 1 €.

**Sonnabend, 28. 3.**

20 h, Sporthalle Veddel, Am Zollhafen 5 b (Innenhof): **Pamuks Kümmel Klub**. Eintritt: 10 € / 5 €. Kartenreservierung bei Pro Quartier, ☎ 78 17 96.

☺ 21 h, Honigfabrik: **Brogues - Celtic Rock Circus**.

**Sonntag, 4. 4.**

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: **Saisonbeginn** mit dem **Ostermarkt**.

☺ 11 - 14 h: Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee: **1. Wilhelmsburger Schrebermarkt**.

☺ 14 h ab Kirchdorf-Süd / 15.30 h: **Kundgebung vor dem Rathaus W'bg.: Demo gegen die neue Autobahnen!**

**Montag, 5. 4.**

11 - 14 h, Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee. **Hauland: 1. Wilhelmsburger Schrebermarkt**.

☺ **Senioren Centrum Wilhelmsburg: Osterbazar** und Happy Hour

**Montag, 7. 4.**

Ab 14 h, Bürgerhaus: **Forschertag** zum Abschluss der 3. Wilhelmsburger Forscherwoche „Die Insel forscht“ - einer Veranstaltung des Forum Bildung Wilhelmsburg.

**Mittwoch, 8. 4.**

☺ 19.30 h, Bürgerhaus: **Aus welchen Quellen entspringt Einkommen?**

**Donnerstag, 9. 4.**

☺ 19 h, Bürgerhaus: **Pegelstand-Veranstaltung** des Vereins Zukunft Elbinsel

**Sonnabend, 11. 4.**

Honigfabrik: **Festival** mit **Noyn Quadratm Personenaufzug, Keine Zähne im ...**

Wilhelmsburger Ruderclub: **Osterfeuer**.

**Freitag, 17. 4.**

Honigfabrik: „European Blood Tour“: **Charlie & The Valentine Killers**.

**Sonnabend, 18.4.**

Honigfabrik: **Feinripp „Inselingen 2000“**

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**

**Tel. 752 80 56**

**Veringstraße 71**



**Ralf Cordes**

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Höhlertwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

**ROSWITHA STEIN**



Logos und Geschäftspapiere  
**Drucksachen** - Konzept, Layout, Text  
**Illustrationen** - per Hand oder Computer

Fährstr. 92 • 21107 HH • Tel 753 29 63  
info@roswithastein.de • www.roswithastein.de

**Bestattungen**

**Schulenburg GmbH**

**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Der nächste WIR wird ab Freitag, 17. April 2009, ausgelegt!



## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzende: Ursula Falke ☽

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at)  
Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

**Anzeigenschluss:** jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte März

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- 30. 4. Tanz in den Mai** im Schützenhaus Moorwerder
- 16. 5. Lange Nacht der Museen** auch im Museum Elbinsel W'burg
- 30. 5. Tag der Offenen Tür** bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 1. 6. 16. Wilhelmsburger Mühlenfest** an der Windmühle „Johanna“
- 2.-5.6. „Die Insel kocht“** - Kinder-Kochwoche im Bürgerhaus
- 7. 6. Stübifest** am Stübenhofer Weg  
**Handwerkermarkt** vor und im Museum Elbinsel Wilhelmsburg  
**Diakoniefest** der Diakonie Wilhelmsburg
- 13./14. 6. Turnier des Reit- und Fahrvereins W'burg-Kirchdorf e.V.**
- 20./21. 6. Spreehafenfestival und -fest**
- 4. 7. Sommer-Kinder-Spaß** der Kita Kiddies Oase
- 11./12.7. 59. Ruder-Regatta** (Vierkampf) beim W'burger Ruderclub
- 7. - 10. 8. Schützenfest Moorwerder**
- 6. 9. Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg  
**Elbautag** im Bunthaus
- 13. 9. Tag des Offenen Denkmals** in der Windmühle „Johanna“
- 3./4. 10. Rassekaninchenschau** des HH 44 - Wilhelmsburg Ost
- 1. 11. Slachtfest an de Möhl** an der Windmühle „Johanna“
- 8.-15. 11. 6. Wilhelmsburger Leseweche**
- 22. 11. Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 10. 12. AWO-Weihnachtsfeier** im Bürgerhaus

**GRD**  
**DIENSTLEISTUNGEN**  
Spez. Gebäudereinigung aller Art  
& Hausmeisterservice  
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

